

Schülerheft

# Sparen und Geldanlage

Sek  
1



**FINANZ  
BILDUNG**  
für alle.

Ein Angebot des Sparkassen-Schulservice

In diesem Heft lernst du:

- Was Sparen und Investieren bedeuten und wie sie sich vom Konsum unterscheiden.
- Warum Geldanlagen immer Zielkonflikte haben (Sicherheit, Rendite, Verfügbarkeit).
- Welche Anlageformen es gibt – vom Sparbuch über ETFs bis hin zu Kryptowährungen.
- Was Jugendliche beim Umgang mit Geld und Geldanlagen dürfen und was nicht.
- Woran du nachhaltige Geldanlagen erkennst und wie du Greenwashing vermeidest.



In Zusammenarbeit mit  
Klett MEX, Stuttgart



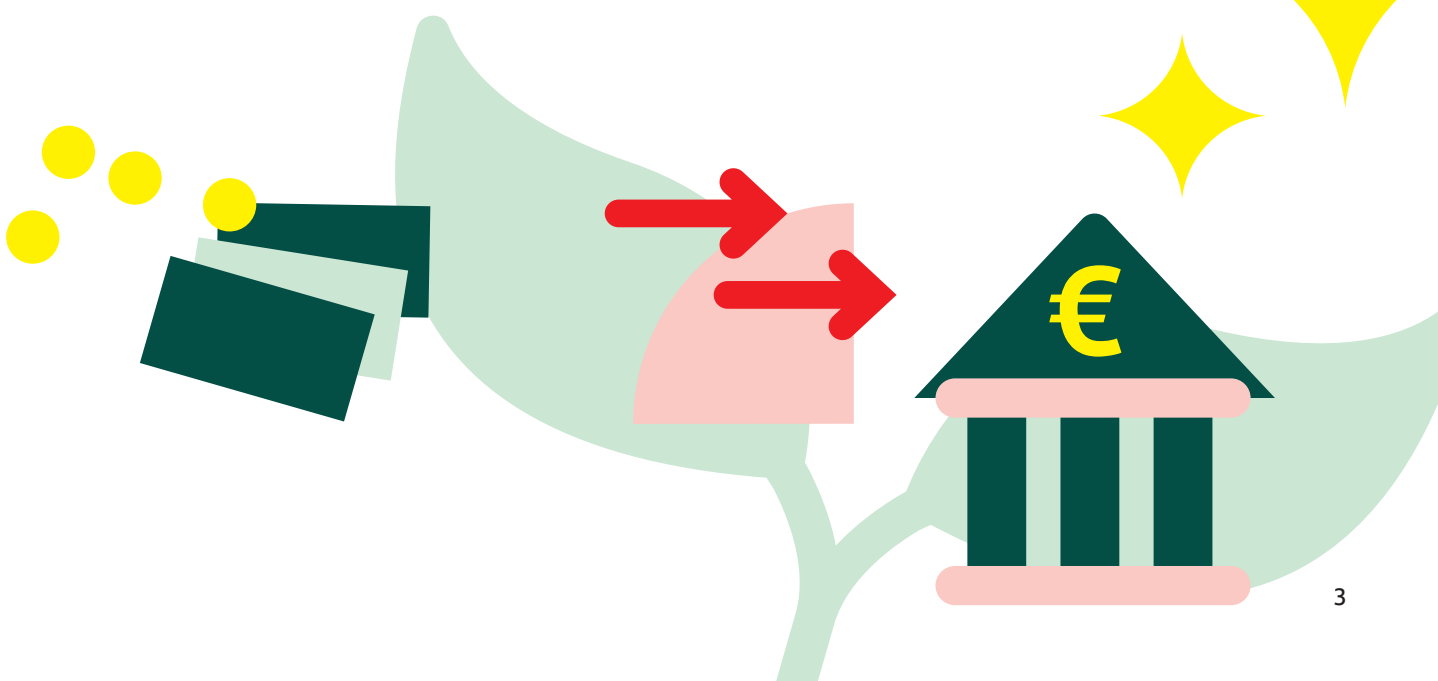
**Für Lehrkräfte:** Zu diesem Schülerheft gibt es eine Handreichung für Lehrkräfte, diese finden Sie unter [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de). Geben Sie dort den Code **o0kdyv** ein.



Das Programm „Finanzbildung für alle“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands wurde 2025 für sein vorbildliches Engagement zur Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgezeichnet.

**Mehr dazu unter:**  
[www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) und [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)

<b>1. Sparen und Investieren – was ist das überhaupt?</b>	5
<b>2. Das magische Dreieck der Geldanlage</b>	10
<b>3. Anlageformen: von Sparbuch bis Krypto</b>	14
<b>4. Geld und Jugend – was ist erlaubt?</b>	21
<b>5. „Grüne“ Geldanlagen: Greenwashing vs. echte Nachhaltigkeit</b>	27
<b>Lösungen</b>	35
<b>Glossar</b>	42
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis</b>	45



## Prolog

# Die Verlockung von Monetendream

Am Morgen betrittst du das Klassenzimmer und spürst sofort: Etwas stimmt nicht. Alle starren wie gebannt auf ihre Smartphones. Auf dem Weg zur Schule war es schon genauso: Überall blickten die Menschen auf ihre Bildschirme. Dein bester Freund erzählt dir von „**Monetendream**“ – der neuen App, die angeblich das Geld in Tagen verdoppelt. Ohne Risiko und man kann jederzeit auf sein Geld zugreifen!



„Man muss einfach nur investieren –  
die App erledigt den Rest.“

**Aber du bist skeptisch.** So viel Geld, so schnell – und ohne Risiko? Das klingt falsch. Nach der Schule beschließt du, der Sache auf den Grund zu gehen. Du hast in der Vergangenheit schon von ähnlichen Fällen gehört: Vollmundige Versprechen von zwielichtigen Anbietern und am Ende waren die Kundinnen und Kunden ihr Geld los. Das musst du verhindern, denn schließlich geht es hier um deine Freunde.

Nur mit Worten werden sie sich aber nicht überzeugen lassen. Um den offensichtlichen Betrugsversuch zu entlarven, brauchst du Wissen – echtes Wissen!

**Hinweis:** Dieses Symbol begleitet dich durch die fiktive Geschichte der Betrüger-App „Monetendream“. Du kannst alle Aufgaben im Heft unabhängig davon bearbeiten – sie funktionieren auch ohne Kenntnis der Story. Doch vielleicht macht es dir Spaß, tiefer einzutauchen und der Spur der App zu folgen.



Am Ende jedes Kapitels erwartet dich eine **Mission**, bei der du einen Hinweis erhältst (z. B. ein Lösungswort oder einen Zahlencode). Die Hinweise setzt du am Ende des Heftes in einer finalen Mission zu einem Gesamtbild zusammen.

Du möchtest noch mehr Rätsel lösen? Dann findest du eine digitale Zusatzmission – folge dazu den QR-Codes im Heft.

Viel Vergnügen beim Erkunden der Welt der Geldanlagen!

## Kapitel 1

# Sparen und Investieren – was ist das überhaupt?

### Aufgabe 1.1

- a) Lies den Text sorgfältig und markiere zentrale Begriffe und Aussagen, die dir helfen, zwischen Konsum, Sparen und Investieren zu unterscheiden.
- b) Arbeitet zu zweit: Erkläre deiner Partnerin / deinem Partner in eigenen Worten die von dir markierten Begriffe.

*Lösungen ab Seite 36.*

## Sparen und Investieren

Eine **Investition** ist die Nutzung von Geld oder anderen Mitteln, um damit einen zukünftigen Nutzen oder Gewinn zu erzielen. Man investiert also etwas heute (zum Beispiel Zeit, Arbeit oder Geld) in der Hoffnung, dass sich daraus in der Zukunft etwas Positives entwickelt. So kann man etwa Zeit und Arbeit investieren, um für eine Klassenarbeit zu lernen. Der mögliche Gewinn wäre dann eine gute Note. In diesem Kapitel geht es jedoch speziell um den Umgang mit Geld – also darum, wie man Geld einsetzen oder zurücklegen kann, um daraus Vorteile für die Zukunft zu erhalten. Dabei unterscheiden wir vor allem zwischen **Sparen** und Investieren.

### Unterschied zwischen Konsum, Sparen und Investition

Im Gegensatz zum Konsum, bei dem Geld sofort für den Verbrauch ausgegeben wird (zum Beispiel für Kleidung oder Essen), geht es beim Sparen und beim Investieren darum, das Geld nicht sofort auszugeben, sondern es für einen zukünftigen Zweck zu nutzen.

Menschen und Unternehmen legen Geld zurück oder investieren es aus verschiedenen Gründen. Beim Sparen legt man Geld zur Seite (zum Beispiel in ein Sparschwein oder auf ein Konto), um es später für größere Wünsche oder unerwartete Notfälle nutzen zu können. Das gesparte Geld bleibt in der Regel sicher und jederzeit verfügbar, wächst jedoch nur langsam, etwa durch geringe **Zinsen** (s. Seite 6). Aber Achtung: Kommt es zu einer hohen **Inflation**, verliert das Geld an Kaufkraft, weil die Preise für Waren und Dienstleistungen steigen. Das bedeutet, dass das Ersparte am Ende weniger wert ist.

Beim Investieren hingegen werden Geldmittel gezielt eingesetzt, um es zu vermehren. Wer zum Beispiel in **Aktien** oder Immobilien investiert, hofft, dass diese im Wert steigen oder regelmäßige Erträge bringen – etwa in Form von Zinsen, **Dividenden** (Gewinnausschüttungen von Aktienunternehmen) oder Mieteinnahmen. Ein weiterer Grund ist der Schutz vor der oben bereits erwähnten Inflation, denn durch mögliche

Wertsteigerungen und Erträge kann man einen Teil des Wertverlustes „auffangen“. Auch Unternehmen investieren, beispielsweise in Maschinen oder neue Technologien, um ihre Produktion zu verbessern und wettbewerbsfähig zu bleiben.

### Sparen und Investieren im Alltag und in Unternehmen

Nicht nur an der Börse oder in großen Projekten wird auf die Finanzen geachtet – auch im Alltag und in kleinen Betrieben gibt es Spar- und Investitionsentscheidungen. Wenn zum Beispiel jemand regelmäßig einen Teil seines Taschengelds zurücklegt, um sich später ein neues Handy zu kaufen, ist das ein klassischer Fall von Sparen.

Wenn hingegen jemand ein Fahrrad kauft, um damit zur Arbeit zu fahren und Geld für den Bus zu sparen, ist das im weiteren Sinne eine Investition – denn das eingesparte Fahrgeld für Bus oder Zug bringt auf lange Sicht einen Vorteil.

### Der Blick auf die eigenen Finanzen

Um gut mit deinem Geld umgehen zu können, reicht es nicht aus, nur zu wissen, was Sparen und Investieren bedeutet. Wichtig ist auch, das eigene Ausgabeverhalten zu verstehen. Jeder Mensch trifft im Alltag Entscheidungen darüber, wofür er sein Geld ausgibt, wofür er spart oder ob

er vielleicht sogar kleinere Investitionen tätigt. Deshalb lohnt es sich, deine eigene Situation zu betrachten und dich zu fragen: „Wie nutze ich mein monatlich verfügbares Geld eigentlich?“ Das hilft, um langfristig besser mit dem eigenen Geld zu wirtschaften.

#### Aufgabe 1.2

Erläutere den Unterschied zwischen Konsum und Investition mit einem Beispiel aus deinem Alltag. Verwende dabei die untenstehenden Begriffe.

Genuss

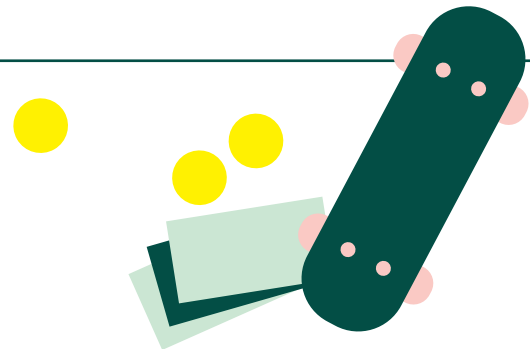
Verzicht

Zukunft

Nutzen

Anschaffung

Lösungen ab Seite 36.



### Was sind Zinsen?

Zinsen sind Geld, das man dafür bekommt, dass man Geld verleiht oder spart.

- Wenn du Geld auf ein Konto legst, bekommst du Zinsen von der Bank – als Belohnung dafür, dass du dein Geld zur Verfügung stellst.
- Wenn du dir Geld leihst, musst du Zinsen zahlen – als Gebühr für die Nutzung des Geldes.

Dabei werden Zinsen nicht nur auf das ursprünglich eingezahlte **Kapital** gezahlt, sondern auch auf bereits angefallene Zinsen. Dieser Effekt wird als **Zinseszins** bezeichnet. Er sorgt dafür, dass dein Vermögen mit der Zeit immer schneller wächst.

Zinsen werden in Prozent angegeben – das nennt man den **Zinssatz**. Meist gilt der Zinssatz für ein Jahr. Das wird mit „p. a.“ abgekürzt, was vom lateinischen Ausdruck „per annum“ stammt und „pro Jahr“ bedeutet.

i

### Aufgabe 1.3

Berechne für jedes Jahr das Guthaben unter Berücksichtigung von Zins und Zinseszins. Trage die Ergebnisse in die Tabelle ein.

*Lösungen ab Seite 36.*

#### Beispiel: Zins und Zinseszins

- Ausgangslage: 200 € zu 5 % p. a.
- Schritt 1: Berechne 5 % von 200 €:  
 $200 \times 0,05 = 10 \text{ €}$
- Schritt 2: Addiere den Zins zum Startbetrag:  $200 + 10 = 210 \text{ €}$
- Wiederhole die Schritte für das nächste Jahr mit dem neuen Betrag (210 €).

Jahr	Guthaben
1	210 €
2	
3	
4	
5	
6	

### Aufgabe 1.4

Wie nutzt du dein Taschengeld?

- a) Erstelle eine Übersicht über deine monatlichen Ausgaben. Ordne dein Geld in sinnvolle Kategorien ein – zum Beispiel: Essen, Freizeit, Sparen, Kleidung, Sonstiges. Stelle die Verteilung als Kreisdiagramm dar und kennzeichne deutlich, wie viel Prozent deines Geldes auf die einzelnen Bereiche entfällt.
- b) Analysiere deine monatlichen Ausgaben kritisch. Wähle zwei Kategorien (z. B. Freizeit und Sparen) und beantworte folgende Fragen schriftlich:
- Hältst du deine Ausgaben in diesen Bereichen für sinnvoll und nachhaltig?
  - In welchen Bereichen würdest du künftig etwas ändern wollen – und warum? Nutze dein Kreisdiagramm als Grundlage und formuliere eine eigene Einschätzung in einem kurzen Text.

*Lösungen ab Seite 36.*



## Zwischen Sicherheit und Konsum – die Bedeutung der Sparquote

Die **Sparquote** gibt vereinfacht gesagt an, welcher prozentuale Anteil des verfügbaren Einkommens von privaten Haushalten nicht ausgegeben, sondern gespart wird. Sie zeigt also, wie viel Geld Menschen im Verhältnis zu ihrem Einkommen zurücklegen – etwa für spätere Anschaffungen, Notfälle oder die Altersvorsorge.

Ein einfaches Beispiel: Wer ein monatliches Einkommen von 1.000 Euro hat und eine Sparquote von 10 %, spart 100 Euro im Monat. Die verbleibenden 900 Euro werden für laufende Ausgaben wie Miete, Lebensmittel oder Freizeit genutzt.

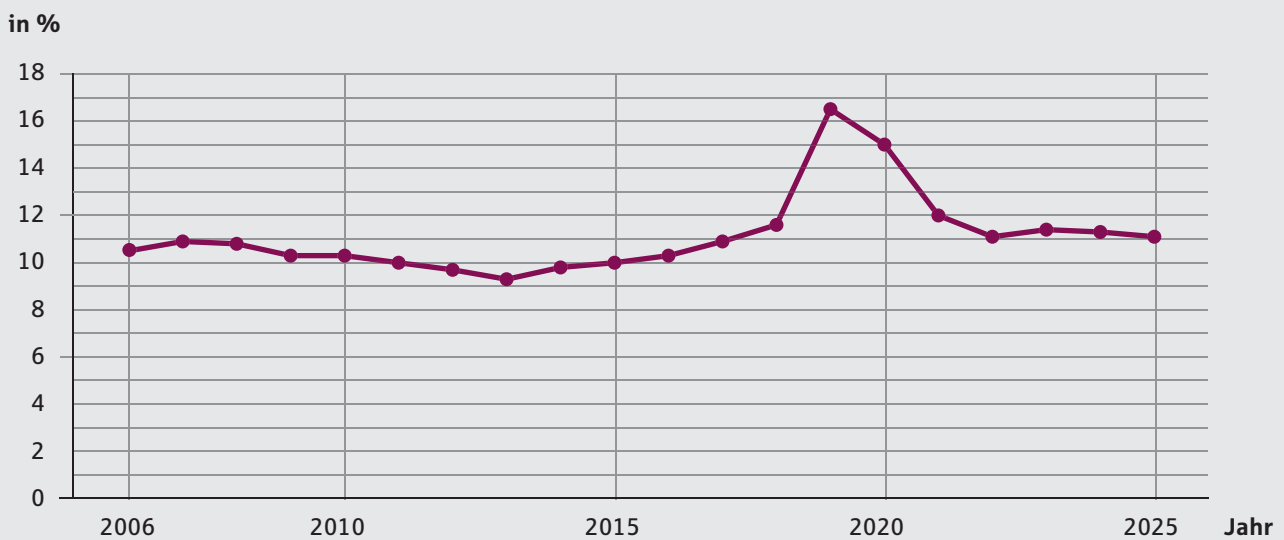
### Aufgabe 1.5

Suche dir einen Partner oder eine Partnerin und bearbeite zu zweit die folgenden Aufgaben zur Abbildung 1.1 (Sparquote):

- Beschreibe mit eigenen Worten, was in Abbildung 1.1 dargestellt wird und wie die Kurve verläuft.
- Erläutere, warum die Sparquote im Jahr 2020 außergewöhnlich hoch war. Nutze dafür euer Wissen über gesellschaftliche und wirtschaftliche Ereignisse.

Lösungen ab Seite 36.

Abb. 1.1: Sparquote privater Haushalte in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt 2025



Mission Nr.1

# Konsum und Sparen

**Nach der Schule...**

Zuhause angekommen wirfst du deinen Rucksack in die Ecke und setzt dich sofort an den Computer. Die Sache mit **Monetendream** lässt dir keine Ruhe. Zu viele Menschen scheinen auf die Versprechen hereinzufallen – sogar dein bester Freund. Also beschließt du, dich schlau zu machen: **Was genau bedeutet eigentlich „investieren“?** Und ist das nicht einfach dasselbe wie sparen, nur mit Apps und bunten Grafiken? Du öffnest eine Suchmaschine und tippst das Wort „Investieren“ ein. Schnell merkst du: Es steckt mehr dahinter, als du gedacht hast...

**Aufgabe 1.6**

- a) Bearbeite die nachfolgenden Aufgaben, um ein Lösungswort zu erhalten. Lies dir im Zweifel noch einmal den Text auf Seite 5 durch.
- b) Trage das Lösungswort unten ein.

*Lösungen ab Seite 36.*

Ergänze die Lücken mit den richtigen Begriffen. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist Teil des Lösungswortes.

Bei einer Investition wird z. B. Zeit, **Arbeit / Freizeit/Ideen** oder Geld eingesetzt, um daraus zukünftig einen **Kredit/Nutzen/Einsatz** oder Gewinn zu erzielen. Beim Sparen dagegen wird Geld beiseitegelegt, um es später nutzen zu können – etwa für größere Wünsche oder Notfälle. Anders als beim **Warten/Konsumieren/Sparen**, bei dem Dinge sofort verbraucht oder genutzt werden, verfolgt eine Investition das Ziel, langfristig einen Vorteil oder Wertzuwachs zu erreichen.

Kreise die Buchstaben neben den richtigen Aussagen ein und ergänze das Lösungswort mit dem jeweiligen Buchstaben: Warum tätigen Menschen und Unternehmen Investitionen? (Mehrere Antworten sind richtig.)

- Um das eigene Vermögen zu vergrößern. **E**
- Damit Geld sofort für Konsum ausgegeben werden kann. **B**
- Um regelmäßige Erträge wie Zinsen oder Mieteinnahmen zu erhalten. **R**
- Damit man sich vor geringeren Preisen schützt. **D**
- Um Schulden schneller zurückzuzahlen. **Z**

**Lösungswort:**

--	--	--	--	--	--

App  
Monetendream



Code fo0zaf

Oder zu [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) gehen und in der Suchleiste den alphanumerischen Shortcode eingeben.

# Kapitel 2

# Das magische Dreieck der Geldanlage

## Aufgabe 2.1

Lies den Text zu Zielkonflikten. Nenne zwei weitere Beispiele aus dem Alltag, bei denen Zielkonflikte auftreten und erkläre kurz den Zusammenhang.

Lösungen ab Seite 37.

Abb. 2.1: Das magische Dreieck der Geldanlage



Quelle: wirDesign communication AG

## Was ist ein Zielkonflikt?

Manchmal versteht man wirtschaftliche Themen am besten, wenn man sie mit Beispielen aus dem Alltag vergleicht. Darum schauen wir zunächst auf etwas, das du bestimmt aus deiner Stadt kennst: Graffiti. Sprayer stehen oft vor so einem Zielkonflikt. Sie wollen ihre Kunst frei gestalten, mit kräftigen Farben und coolen Designs. Doch gleichzeitig müssen sie sich überlegen, wo sie ihre Kunstwerke platzieren wollen. Legal an einer genehmigten Wand? Oder riskieren sie einen Ort, der mehr Aufmerksamkeit bekommt, aber Ärger mit sich bringen könnte? Dies stellt für die Straßenkünstler einen **Zielkonflikt** dar. So nennt man es, wenn sich zwei Ziele widersprechen – du kannst nicht beides maximieren. Für die Künstlerinnen und Künstler bedeutet das: kreative Freiheit vs. Sicherheit. Man muss sich entscheiden. Zielkonflikte gibt es auch bei Geldanlagen – nur dass es da sogar drei Ziele gibt!

## Aufgabe 2.2

Untersuche das magische Dreieck der Geldanlage (s. Abb. 2.1) und wende es auf eine eigene finanzielle Entscheidung an.

- Beschrifte die Grafik (Seite 11) mit passenden Begriffen. (Beachte: Nicht alle Begriffe passen.)
- Beschreibe eine eigene Entscheidung zum Sparen, Ausgeben oder Investieren: Erkläre, welche Aspekte des magischen Dreiecks dabei relevant waren. Beurteile, ob ein Zielkonflikt bestand und ob du heute anders entscheiden würdest.

Lösungen ab Seite 37.



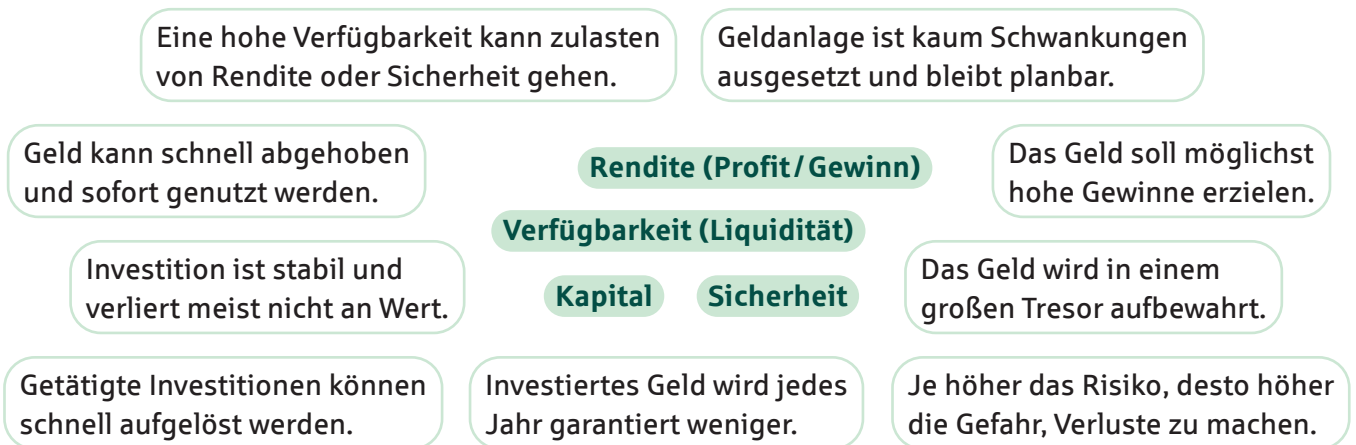
### Das magische Dreieck der Geldanlage

Wenn man Geld anlegt, will man meistens drei Dinge auf einmal:

- **Sicherheit:** Das Geld soll nicht verloren gehen.
- **Rendite:** Man möchte mit der Anlage Gewinn machen.
- **Verfügbarkeit:** Man will im Notfall schnell wieder an sein Geld kommen.

Das Problem: Diese drei Ziele lassen sich nicht gleichzeitig perfekt erreichen. Mehr Rendite bedeutet oft weniger Sicherheit. Hohe Sicherheit geht meist mit geringeren Gewinnen einher. Darum spricht man vom **Zielkonflikt** in der Geldanlage. Anlegerinnen und Anleger müssen sich überlegen, was ihnen am wichtigsten ist.

Neu hinzugekommen ist auch das Ziel der **Nachhaltigkeit:** Viele wollen ihr Geld so anlegen, dass es Umwelt und Gesellschaft nicht schadet, sondern unterstützt (s. Kapitel 5).



A large empty box with a grid of lines and arrows, intended for a student to draw or write about the 'magical triangle'.

## Mission Nr. 2

# Zielkonflikte bei der Geldanlage

Jetzt weißt du, was es mit dem Sparen und Investieren auf sich hat. Als du im Internet dazu recherchiert hast, bist du auf etwas gestoßen, das dich stutzen lässt: Ein Forenbeitrag verweist auf ein seltsames Graffito in eurer Stadt – angeblich tauchte es auf, kurz nachdem die App „Monetendream“ bekannt wurde. Darunter steht nur: „Das Dreieck entscheidet alles“.

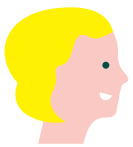
Neugierig machst du dich am nächsten Tag nach der Schule auf den Weg dorthin. Und tatsächlich – in einer kleinen Seitenstraße, halb versteckt hinter einer Mülltonne, prangt das Graffito an einer alten Backsteinwand.



### Aufgabe 2.3

- a) Lies die Fallbeispiele auf Seite 13 und entscheide, welche zwei der drei Aspekte des magischen Dreiecks für die Person am wichtigsten sind. Begründe deine Entscheidung schriftlich.
- b) Knacke mit Hilfe deiner Antworten den Code auf Seite 13.

*Lösungen ab Seite 38.*



**Juana**, 14 Jahre, hat sich vorgenommen, in sechs Monaten ein neues Handy zu kaufen. Ihr aktuelles Modell funktioniert zwar noch, aber Akku und Kamera sind veraltet. Sie weiß, dass sie dafür noch eine größere Summe sparen muss, und möchte, dass das Geld sicher bleibt und nicht für andere Dinge ausgegeben wird. Eine Freundin empfiehlt, das Geld im Sparschwein aufzubewahren, während ihr älterer Bruder rät, es auf ihr Bankkonto einzuzahlen und einen Teil zu investieren. Juana fragt sich jedoch, ob sie das Geld dann rechtzeitig abheben kann.

Wichtige Aspekte:

- Rendite
- Sicherheit
- Verfügbarkeit

Begründung:

---



---



---



**Mike**, 16 Jahre, hat ein Problem: Seine kabellosen Kopfhörer funktionieren plötzlich nicht mehr. Eigentlich wollte er sich ein neues Spiel kaufen, doch nun muss er entscheiden, wofür er sein Geld ausgibt. Die Situation bringt ihn zum Nachdenken: Sollte er einen Notfall-Puffer anlegen? Seine Eltern rieten, immer etwas Geld für unerwartete Ausgaben zurückzulegen. Mike möchte, dass sein Geld nicht nur sicher ist, sondern auch wächst. Auf direkten Zugriff kann er verzichten, solange es gut angelegt ist.

Wichtige Aspekte:

- Rendite
- Sicherheit
- Verfügbarkeit

Begründung:

---



---



---



**Yasemin**, 15 Jahre, träumt von einem Auslandsjahr in fünf Jahren. Sie möchte neue Kulturen entdecken und spannende Erfahrungen sammeln – das kostet viel Geld. Sie weiß, dass sie Stück für Stück sparen kann und überlegt, ob es Möglichkeiten gibt, das Geld so anzulegen, dass es wächst. Ihr Vater rät, sich früh mit Sparformen zu beschäftigen. Doch Yasemin sorgt sich: Was, wenn sie das Geld früher braucht oder sich ihre Pläne ändern?

Wichtige Aspekte:

- Rendite
- Sicherheit
- Verfügbarkeit

Begründung:

---



---



---

Verwende die Anfangsbuchstaben der Aspekte, um den Code zu erstellen.  
Beispiel: Wenn **R**endite und **V**erfügbarkeit am wichtigsten sind **RV**

**Juana**

--	--

**Mike**

--	--

**Yasemin**

--	--

App  
Monetendream



Code fo0zaf

Oder zu [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) gehen und in der Suchleiste den alphanumerischen Shortcode eingeben.

# Kapitel 3

# Anlageformen: von Sparbuch bis Krypto

Anlageform	Was ist das?	Vorteile	Nachteile
Sparbuch	Dein Geld wird von der Bank verwahrt und verzinst.	sehr sicher, einfach	sehr niedrige Zinsen, Wertverlust durch Inflation
Tagesgeld	Flexibles Konto mit täglichem Zugriff	sicher, besser verzinst als Sparbuch	Zinsen schwanken
Festgeld	Geld für festen Zeitraum angelegt	feste Zinsen, gut planbar	kein Zugriff bis Laufzeitende
Immobilien	Kauf von Wohnung oder Haus zur Vermietung oder als Wertanlage	Mieteinnahmen, tendenziell stabil(er) im Wert, da an reale Güter gebunden (Sachwerte)	hohe Kosten, schwer verkaufbar (geringe Flexibilität), Instandhaltungskosten
Staatsanleihen	Du leihst dem Staat Geld und bekommst es mit Zinsen zurück.	sehr sicher bei starken Ländern (z. B. Deutschland)	niedrige Zinsen, längere Laufzeiten

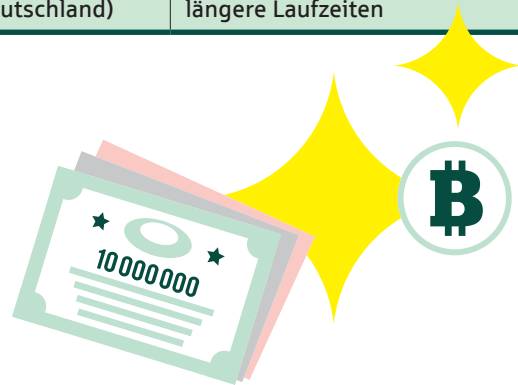
Tab. 3.1: Übersicht klassischer Spar- und Anlageformen

## Was sind Anlageformen?

Wenn du Geld sinnvoll investieren möchtest, kannst du aus verschiedenen **Anlageformen** wählen:

Zu den klassischen Anlageformen zählen unter anderem das **Sparbuch**, das Tagesgeldkonto und das Festgeld. Sie gelten als besonders sicher und übersichtlich – ideal für alle, die Wert auf Stabilität und geringe Risiken legen (s. Tabelle 3.1), weshalb sie auch als Sparformen bezeichnet werden. Auch Immobilien und sogenannte Staatsanleihen gehören zu den „Klassikern“. Wichtig zu wissen ist aber: Auch diese vermeintlich sicheren Anlageformen unterliegen Wertschwankungen und haben teilweise lange Bindungsfristen. In dieser Zeit steht dir dein Geld nicht zur Verfügung.

Neben klassischen Möglichkeiten wie Sparbuch oder Tagesgeld gibt es heute auch flexiblere Anlageformen, die Chancen bieten.



**Aktien**, bei denen man einen Anteil eines Unternehmens erwirbt, und **ETFs** (s. Infokasten auf Seite 15) sind bewährte Wege, Geld langfristig anzulegen. Sie bieten oft höhere Renditechancen – sie erfordern aber auch mehr Wissen und Risikobereitschaft. Diese Anlagen eignen sich vor allem für Menschen, die sich intensiver mit dem Thema beschäftigen und bereit sind, kurzfristige Schwankungen (z. B. bei Aktien) in Kauf zu nehmen, um langfristig vom Wachstum der Märkte zu profitieren.

**Kryptowährungen** sind dagegen eine hochspekulative Anlageform. Sie bieten die Chance auf große Gewinne, bergen aber auch ein hohes Risiko und starke Kursschwankungen.

Anlageform	Was ist das?	Vorteile	Nachteile
<b>Aktien</b>	Du besitzt einen kleinen Anteil an einer Firma.	mögliche Kursgewinne, Dividenden	schwankende Kurse, Verlustrisiko
<b>Fonds</b>	Geld von vielen Anlegern wird gesammelt und von einem Fondsmanager in verschiedene Wertpapiere investiert.	gute Risikostreuung, professionelle Verwaltung	meist höhere Gebühren, Abhängigkeit vom Fondsmanager
<b>ETFs</b>	<b>Fonds</b> mit vielen Aktien, automatisch verwaltet	Risikostreuung, geringe Gebühren	schwankende Kurse
<b>Krypto-währungen</b>	Digitale Münzen wie z. B. Bitcoin	sehr hohe Gewinnchancen	große Kursschwankungen, hohes Verlustrisiko, Betrugsgefahr

Tab. 3.2: Übersicht flexiblere Anlageformen

Natürlich gibt es noch viele weitere Möglichkeiten, Geld anzulegen – etwa die Investitionen in Rohstoffe wie Gold oder Öl. In diesem Kapitel konzentrieren wir uns jedoch auf die grundlegenden und besonders bekannten Anlageformen.

Welche Anlageform zu dir passt, hängt von mehreren Faktoren ab: Wie viel Risiko möchtest du eingehen? Wie lange kannst du auf dein Geld verzichten? Und welches Ziel verfolgst du mit deiner Geldanlage – Sicherheit, Flexibilität oder möglichst hohe Gewinne?

### ETFs und aktiv gemanagte Fonds



Stell dir vor, du willst nicht nur eine einzige Aktie kaufen, sondern gleich ein ganzes „Paket“ voller verschiedener Unternehmen. Sie bestehen aus vielen verschiedenen **Aktien** und helfen dabei, dein Geld auf mehrere Firmen zu verteilen. Dadurch wird das Risiko verteilt.

Es gibt aktiv gemanagte **Fonds**, bei denen ein Fondsmanager entscheidet, welche Wertpapiere gekauft und verkauft werden. Weil hier ein Mensch dahinter steht, sind die Gebühren meist höher.

**ETFs (Exchange Traded Funds)** funktionieren hingegen automatisch. Sie versuchen nicht, besser zu sein als der Markt, sondern kopieren einfach einen bekannten **Index** – das ist eine Art Liste von wichtigen Firmen (z. B. der deutsche Leitindex **DAX** oder MSCI World). Weil hier keine Profis ständig eingreifen, sind die Kosten meist viel niedriger.

### Aufgabe 3.1

Betrachte die Tabellen 3.1 und 3.2 zu den Anlageformen.

- Stelle dir vor, du hast 1.000 € gespart. Wie würdest du das Geld anlegen? Wähle zwei Anlageformen aus den oberen Tabellen aus und begründe deine Wahl mithilfe des magischen Dreiecks der Geldanlage (Kapitel 2).
- Zeichne oder gestalte eine Infokarte für jede deiner gewählten Anlageformen mit folgenden Angaben:
  - Name der Anlageform
  - Warum du sie gewählt hast
  - dein Ziel (z. B. Auslandsjahr, Führerschein, erstes Auto)
  - Zeitraumen
Stelle deine Arbeitsergebnisse der Klasse vor.

*Lösungen ab Seite 38.*

# Was ist Diversifizierung und warum ist sie so wichtig?

„Lege nie alle Eier in einen Korb“ – dieser Spruch beschreibt den Grundgedanken der **Diversifizierung**: Statt alles Geld in eine einzige Anlage zu stecken, verteilt man es auf verschiedene Formen wie Aktien, Festgeld oder ETFs. Wenn ein Korb dann mal herunterfällt, sind nicht alle Eier kaputt – du hast schließlich noch andere Körbe.

So schützt du dich vor Verlusten, da das Risiko verteilt wird: Läuft eine Anlage schlecht, kann eine andere das ausgleichen. Ein breit gestreutes (= diversifiziertes) **Portfolio** mindert somit die Gefahr von finanziellen Einbußen, sorgt für mehr Stabilität und steigert langfristig deine Erfolgschancen.

Ein Beispiel: Wer sein gesamtes Geld in Kryptowährungen investiert, geht ein hohes Risiko ein. Eine Mischung aus zum Beispiel ETFs und Tagesgeld ist in der Regel deutlich sicherer – und oft erfolgreicher.

Wichtig: Diversifizieren bedeutet nicht nur, zwischen verschiedenen Anlageformen zu streuen, sondern auch innerhalb einer **Anlageklasse**. So solltest du beispielsweise auch bei Aktien dein Geld nicht nur in eine einzelne Aktie stecken, sondern auf viele verschiedene Unternehmen oder Branchen verteilen.

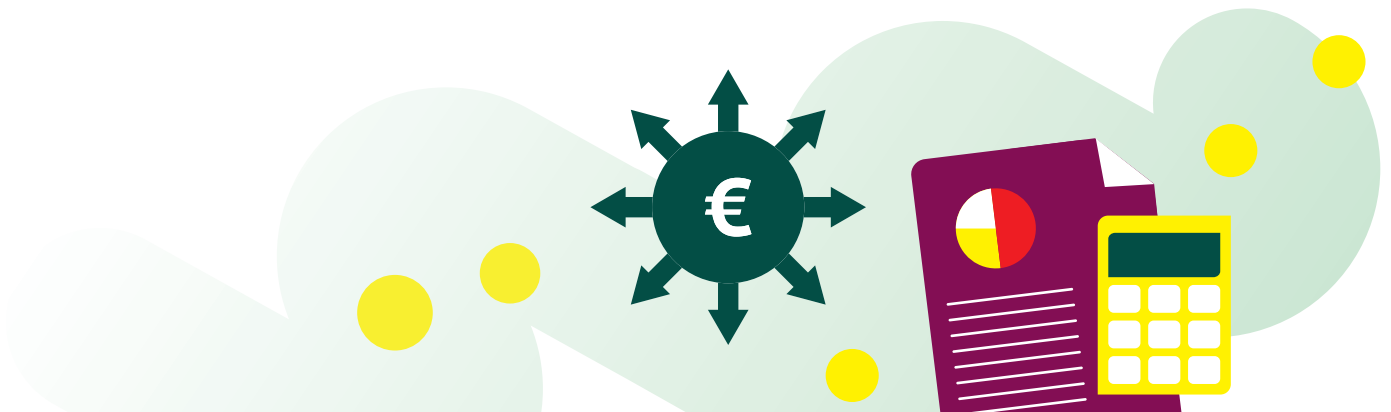
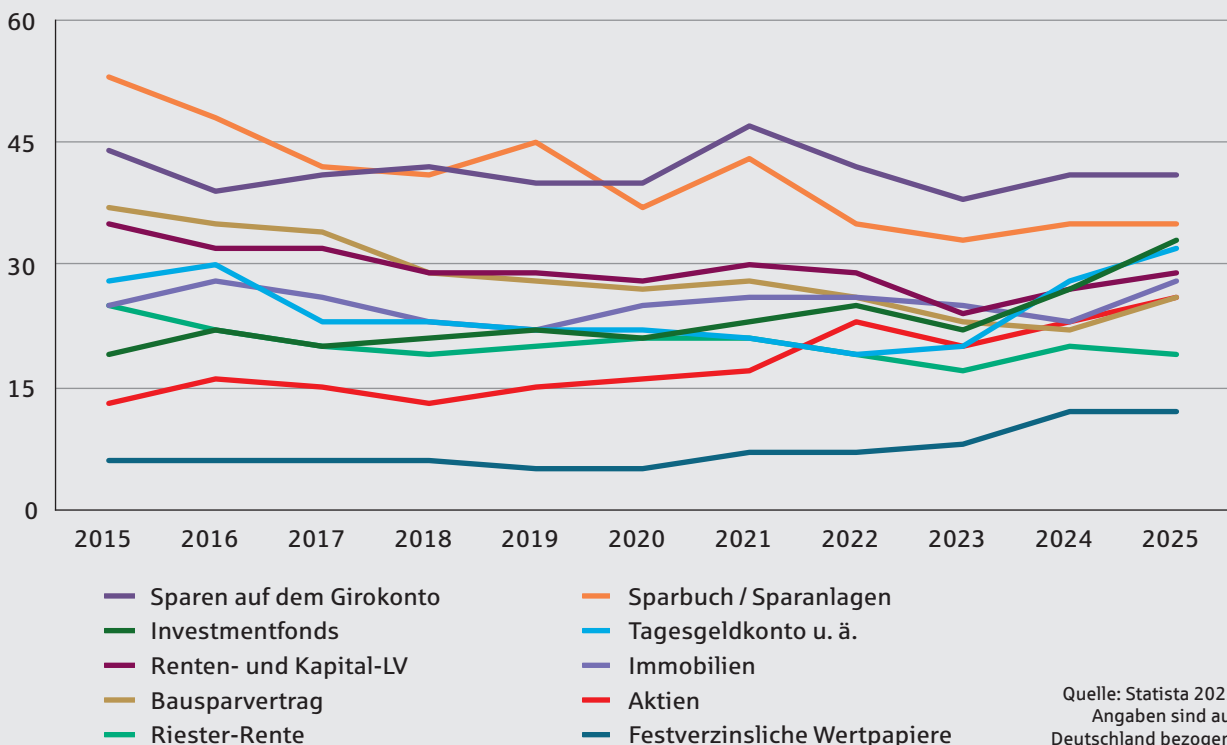


Abb. 3.1: Welche Möglichkeiten der Geldanlage nutzen Sie aktuell?



Quelle: Statista 2025  
Angaben sind auf Deutschland bezogen.

**Aufgabe 3.2**

Betrachte den Chart (= Diagramm der Kursentwicklung) des fiktiven Unternehmens „Unternehmen XY“ in den Jahren 2020 bis 2045.

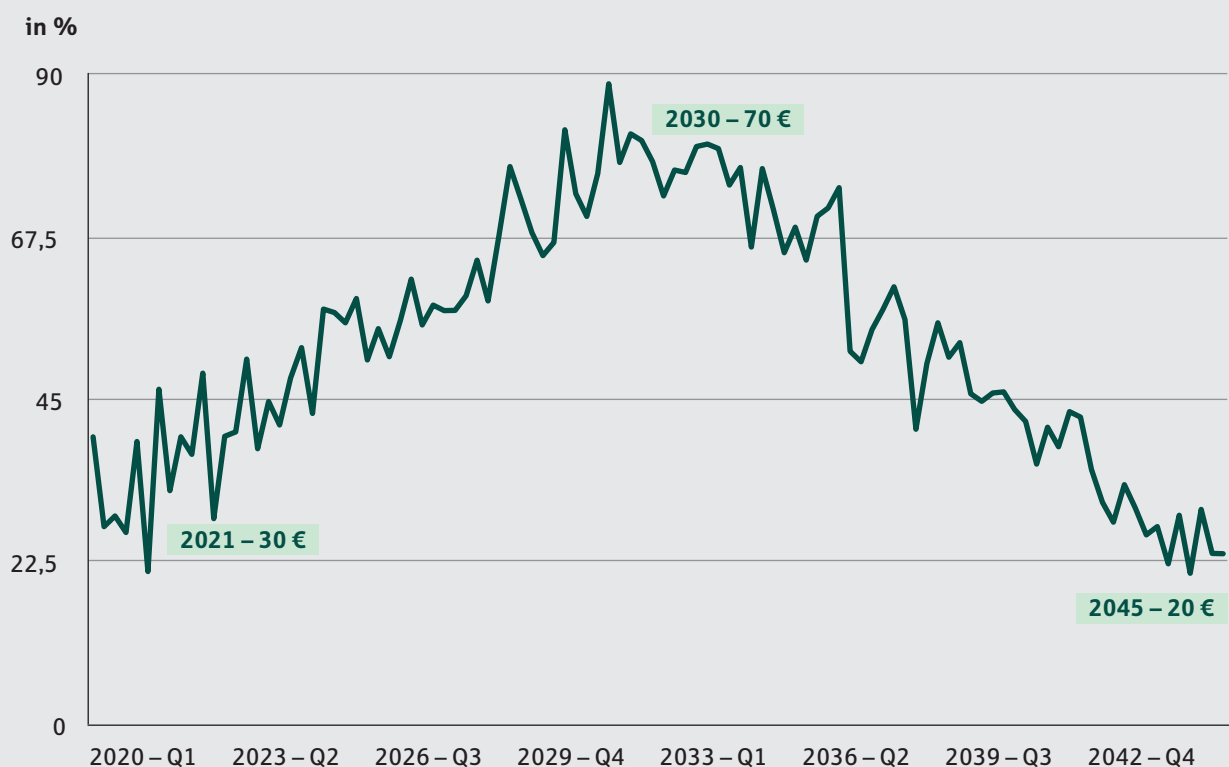
- a) Stelle dir vor, eine Person hat Anfang 2021 Aktien des Unternehmens XY im Wert von 500 € gekauft. Ermittle mithilfe des Diagramms, wie sich der Aktienkurs bis Ende 2030 und Ende 2045 verändert hat. Berechne jeweils den ungefähren Wert der ursprünglichen Investition zum jeweiligen Zeitpunkt.
- b) Beim Betrachten von Charts gilt der Spruch:  
 „Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.“  
 Interpretiere die Aussage und beziehe sie auf das Beispiel des Unternehmens XY.

**Hilfestellungen zur Berechnung:**

- Bestimme aus dem Diagramm den Kurs des Unternehmens XY zu den gewünschten Zeitpunkten (Ende 2021, Ende 2030, Ende 2045).
- Berechne die Anzahl der Aktien, die mit 500 € im Jahr 2021 gekauft werden konnten:  
 $\text{Investitionsbetrag} / \text{Kurs 2021} = \text{Anzahl der Aktien}$
- Berechne den Wert der Investition zu den späteren Zeitpunkten:  
 $\text{Anzahl der Aktien} \times \text{Kurs zu diesem Zeitpunkt} = \text{Investitionswert}$

Lösungen ab Seite 38.

**Abb. 3.2: Kursentwicklung von Unternehmen XY**



## Mission Nr. 3

# Anlageberatung



Am Wochenende bist du bei deiner Tante zum Essen eingeladen. Sie arbeitet bei einer Bank – und ist die Einzige in deiner Familie, die sich wirklich mit Geld auskennt. Als du beiläufig die App „Monetendream“ erwähnst, wird sie sofort hellhörig. „Klingt nach einer typischen Masche. Weißt du überhaupt, worin die Leute da investieren?“, fragt sie. Du zuckst mit den Schultern. Sie holt ihr Tablet hervor und zeigt dir eine Übersicht: Spargbuch, Tagesgeld, Festgeld, Aktien, ETFs, sogar Kryptowährungen.

„Jede dieser Anlageformen funktioniert anders – und nicht alle sind für jeden geeignet“.

### Aufgabe 3.3

- Lies die Fallbeispiele und entscheide, welche Anlageform zu welcher Person passt. Verbinde die passenden Pärchen miteinander (s. Seite 19).
- Nutze das daraus entstandene Muster, um auf Seite 34 das finale Rätsel zu entschlüsseln.

Lösungen ab Seite 38.



**Frau Novaric**, 70 Jahre, möchte ihr Geld sehr sicher und planbar anlegen, ohne Schwankungen oder Risiken.



**Luca**, 15 Jahre, möchte sich in etwa 6 Monaten einen Laptop kaufen und das Geld sicher zwischenlagern.



**Melis**, 17 Jahre, möchte nach dem Schulabschluss langfristig Vermögen aufbauen und ist bereit, kleine Schwankungen auszuhalten.



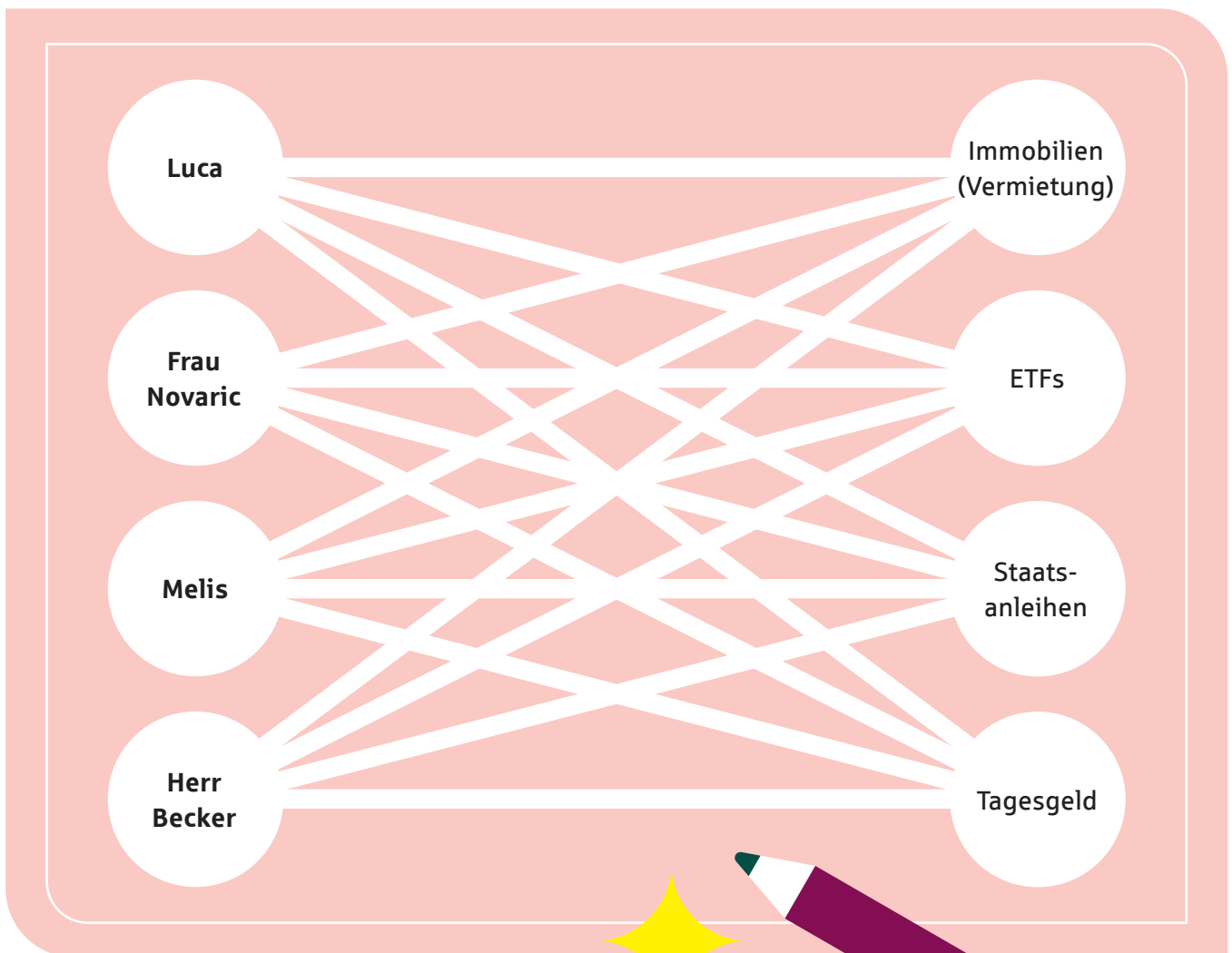
**Herr Becker**, 45 Jahre, besitzt Kapital und will es so anlegen, dass er regelmäßig Einnahmen erhält – unabhängig von Börsenkursen.

App  
Monetendream



Code fo0zaf

Oder zu [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) gehen und in der Suchleiste den alphanumerischen Shortcode eingeben.



### Diese Anlagefehler solltest du vermeiden:



- **Zu spät anfangen** → Abwarten kostet Zeit.
- **Ohne Plan investieren** → Entscheidungen werden aus dem Bauch heraus getroffen, ohne Strategie.
- **Keine Risikoeinschätzung** → Risiko wird unterschätzt oder gar nicht berücksichtigt.
- **Fehlende Diversifikation** → Alles wird auf eine Aktie, Branche oder Region gesetzt.
- **Kurzfristig denken** → Schnell kaufen, schnell verkaufen – statt langfristig investieren.
- **Emotionale Entscheidungen** → Panik bei Kursverlusten oder Euphorie bei Gewinnen führen zu übereilten Aktionen.
- **Kosten übersehen** → Gebühren werden ignoriert und mindern langfristig die Rendite.
- **Zu wenig informieren** → Man verlässt sich auf Tipps von Freunden oder Werbung statt auf eigene Recherche.

### Anlageberatung – wenn du Hilfe bei deiner Entscheidung brauchst

Bei einer Anlageberatung hilft dir eine Fachperson, gute Möglichkeiten zu finden, wie du dein Geld anlegen kannst. Du sprichst über deine Ziele und darüber, wie viel Risiko für dich okay ist. Dann zeigt dir die Beraterin oder der Berater passende Geldanlagen und erklärt, wie sie funktionieren.

Das ist hilfreich, weil du nicht allein entscheiden musst und Tipps von jemandem bekommst, der sich auskennt.

**Wichtig:** Stelle immer Fragen und unterschreibe nichts, was du nicht richtig verstehst.

## Exkurs

# Risiken und Gefahren in der Finanzwelt

Die Finanzwelt ist dynamisch und auch anfällig für Störungen durch globale Ereignisse, politische Umbrüche oder betrügerische Strukturen. Wenn du vorhast, zu investieren, solltest du die Risiken und Gefahren kennen:

### **Geopolitische Krisen und Kriege**

Konflikte zwischen Staaten können Finanzmärkte erschüttern. Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat dies vor wenigen Jahren deutlich gezeigt. Die Folgen des Angriffs bekamen wir auch schnell finanziell zu spüren: explodierende Energiepreise, Inflation und Unsicherheiten an den Märkten.

### **Finanzkrisen und Bankenpleiten**

Wirtschaftliche Zusammenbrüche wie die Finanzkrise 2008 zeigen, wie schnell globale Märkte ins Wanken geraten können. Fehlbewertungen von Risiken, übermäßige Kreditvergabe und zu lockere staatliche Überwachung führen zu Vertrauensverlust – mit teils dramatischen Folgen für Unternehmen und Privatanleger.

### **Pandemien**

COVID-19 hat gezeigt, wie stark wirtschaftliche Systeme von Gesundheit abhängig sind. Lockdowns und Lieferkettenprobleme führten zu Unsicherheit an den Börsen, Kursverlusten und der „Flucht“ in vermeintlich „krisenfeste“ Branchen und Anlageformen (z. B. Kommunikations- und Technologiesektor).

### **Betrug und Schneeballsysteme**

Betrug in der Finanzwelt tritt in vielen Formen auf – vom klassischen Schneeballsystem bis hin zu digitalen Täuschungen. Schneeballsysteme locken mit hohen Renditen, die durch neue Investoren finanziert werden, bis das System kollabiert. Ebenso gefährlich sind Phishing-Angriffe, bei denen Kriminelle über gefälschte E-Mails oder Webseiten an sensible Daten gelangen. Unseriöse Webseiten versprechen schnelle Gewinne, verschwinden aber nach der Einzahlung spurlos. Wer investiert, sollte Anbieter sorgfältig prüfen, auf **Regulierung** achten und bei zu guten Angeboten skeptisch bleiben.



## Kapitel 4

# Geld und Jugend – was ist erlaubt?



### Der Taschengeldparagraph

§ 110 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) erlaubt Minderjährigen kleinere Käufe mit eigenem Geld – z. B. eine Tüte Chips, ein Videospiele oder einen App-Kauf. Größere Anschaffungen benötigen die Zustimmung der Eltern, die die Verkäuferinnen und Verkäufer an der Kasse häufig einfordern. Der **Taschengeldparagraph** nennt jedoch keine feste Geldgrenze, die einen Kauf automatisch unwirksam machen würde. Wenn das Geld vollständig zur freien Verfügung an das Kind gegeben wurde, ist ein Kauf auch ohne Zustimmung der Eltern gültig, selbst wenn der Betrag über dem üblichen Taschengeldrahmen liegt.

## Geschäftsfähigkeit – was darf ich ab welchem Alter?

Stell dir vor, du hast eine größere Summe gespart und möchtest dein Geld nun gewinnbringend anlegen. Vielleicht hast du sogar schon eine passende **Geldanlage** im Kopf (s. Kapitel 3). Kannst du jetzt einfach loslegen? Nein – und das hat gute Gründe, die du in diesem Kapitel kennenlernst.

In Deutschland entscheidet dein Alter darüber, ob du selbst Verträge abschließen darfst:

Personen unter 7 Jahren sind nicht geschäftsfähig. Zwischen 7 und 17 Jahren bist du beschränkt geschäftsfähig – das bedeutet:

Du darfst kleinere Käufe machen, wenn du dein eigenes Geld benutzt (Taschengeldparagraph, s. Infobox).

Für alle anderen Verträge brauchst du die Zustimmung deiner Eltern. Dies gilt auch für größere finanzielle Entscheidungen, zum Beispiel das Eröffnen eines Sparkontos oder das Anlegen des Geldes in Aktien. Auch bei Sparplänen oder Abos, das heißt überall, wo regelmäßig Geld abgebucht wird, müssen deine Eltern einverstanden sein.

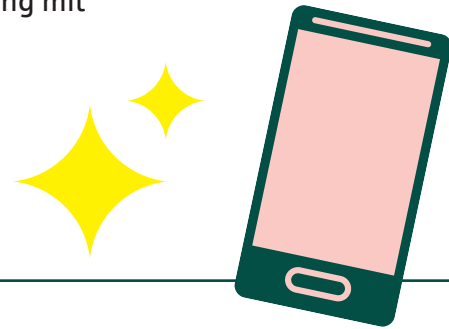
Ab 18 Jahren bist du voll geschäftsfähig – du kannst eigene Konten eröffnen, Verträge abschließen oder eben auch eigenständig Geld investieren.

### Aufgabe 4.1

Entscheide für jede Situation, ob die Person „nicht geschäftsfähig“, „beschränkt geschäftsfähig“ oder „voll geschäftsfähig“ ist. Begründe kurz deine Entscheidung.

- Lara, 6 Jahre, kauft ein Eis mit ihrem eigenen Geld.
- Omar, 14 Jahre, möchte sein Taschengeld in einen risikoarmen Fonds investieren, ohne die Eltern zu fragen.
- Sofia, 17 Jahre, schließt ein Monatsabo für Musikstreaming mit Zustimmung der Eltern ab.
- Kai, 19 Jahre, eröffnet selbst ein Depot für Aktien.
- Aisha, 10 Jahre, kauft eine App für ihr Smartphone.

Lösungen ab Seite 39.



### Was ist ein Jugendkonto?

Fast überall auf der Welt gilt: Wenn du Geldgeschäfte abwickeln möchtest – und dazu gehört auch das Investieren – brauchst du in der Regel ein Konto. Für Heranwachsende gibt es hierfür das sogenannte Jugendkonto, ein Girokonto für Minderjährige. Du kannst damit Geld auf dein eigenes Konto einzahlen, abheben oder Überweisungen empfangen (zum Beispiel dein monatliches Taschengeld). In der Regel ist ein Jugendkonto kostenlos.

### Warum ein Jugendkonto sinnvoll ist

Ein Jugendkonto bietet eine gute Möglichkeit, den Umgang mit Geld zu lernen: Du kannst deine Einnahmen und Ausgaben im Blick behalten, kleinere Überweisungen tätigen oder für größere Wünsche Geld zurücklegen. Besonders praktisch ist das bargeldlose Bezahlen – in den meisten Geschäften kannst du bequem und sicher mit einer Bankkarte zahlen.

### Besonderheiten

Das Konto funktioniert ausschließlich auf Guthabenbasis. Das bedeutet: Du kannst nur das ausgeben, was tatsächlich auf dem Konto vorhanden

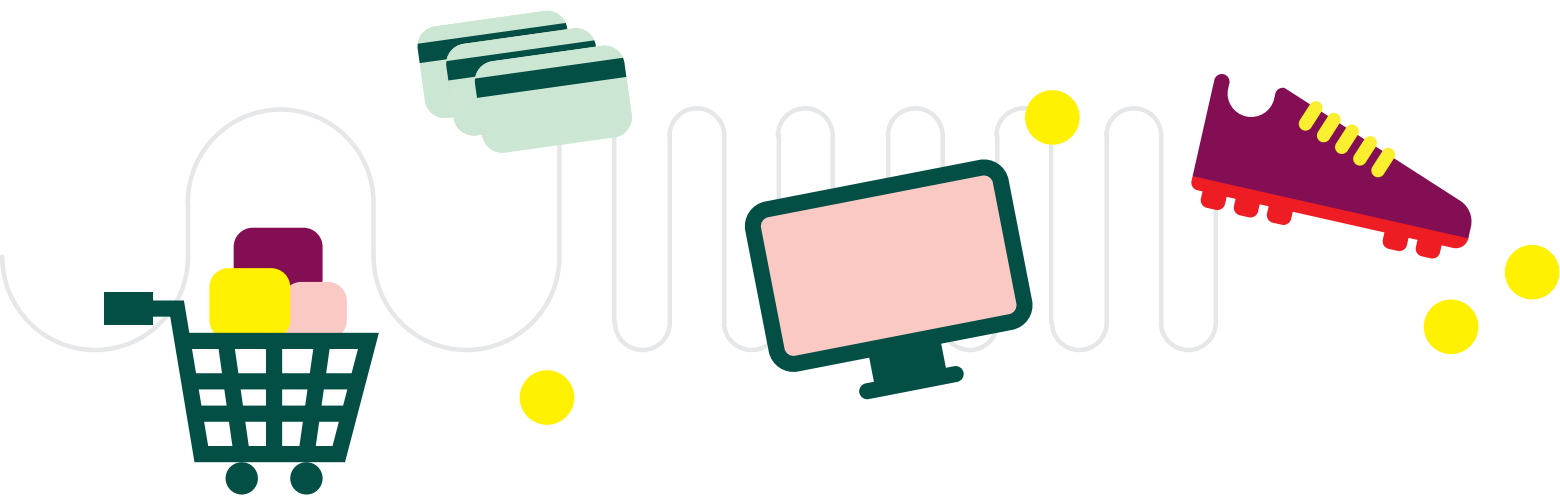
ist. Eine Überziehung oder ein Kredit sind nicht möglich – das schützt dich vor Verschuldung.

Für die Kontoeröffnung ist die Zustimmung deiner Eltern erforderlich. Sie können auch festlegen, wie du das Konto nutzen darfst – zum Beispiel, ob Online-Banking oder Kartenzahlungen erlaubt sind. Sobald du 18 wirst, stellt die Bank dein Jugendkonto in der Regel auf ein reguläres Girokonto um. Dieses ist meist gebührenpflichtig und bietet zusätzliche Funktionen – etwa die Möglichkeit, einen **Dispositionskredit** (Dispokredit) zu nutzen, was bedeutet, dass du dein Konto bis zu einer bestimmten Grenze überziehen darfst.



### Wortherkunft Girokonto

„Giro“ stammt vom italienischen „giro“ = „Kreis, Umlauf“ und steht für den Geldkreislauf durch Buchungen zwischen Konten.



Jugendkonto	Girokonto
<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Minderjährige, Kontoeröffnung nur mit Zustimmung der Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Volljährige ab 18 Jahren eröffnen ihr Konto eigenständig</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Regel kostenfrei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Meist mit Kontoführungsgebühren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Enthält meist eine kostenlose Girokarte zum Geldabheben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Girokarte und oft Kreditkarte, teilweise mit Zusatzkosten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Eltern können Nutzungsrahmen festlegen (z. B. für Abhebungen oder Kartenzahlungen)</li> <li>Keine Überziehung möglich – schützt vor Verschuldung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Disporahmen (= Überziehen des Kontos) abhängig von <b>Bonität (Zahlungsfähigkeit)</b> und Bankregelungen</li> </ul>

Tab. 4.1: Übersicht Jugendkonto / Girokonto für Erwachsene

### Aufgabe 4.2

Verfasse einen argumentierenden Text, in dem du erklärst, warum ein Jugendkonto sinnvoll ist und wie du damit verantwortungsvoll umgehen würdest.

*Tipp: Denk an Dinge wie Taschengeld, Einkäufe mit Karte oder Sparen.*

*Lösungen ab Seite 39.*

# Dürfen Jugendliche investieren?

## Deine Rechte als Minderjährige

Als minderjährige Person bist du nur beschränkt geschäftsfähig. Du darfst also nur einfache, alltägliche Käufe selbst tätigen – zum Beispiel Essen, Kleidung oder Apps (Stichwort: Taschengeldparagraph). Geldanlagen zählen nicht dazu, weil sie riskant, komplex und langfristig sind. Es geht um Verträge, Kursentwicklungen, Verluste – also um Dinge, die man als Jugendlicher oft noch nicht sicher überblicken kann. Deshalb gilt: Geld anlegen ist möglich – aber nur mit Zustimmung der Eltern. Allein darfst du keine Finanzprodukte abschließen.

Das betrifft zum Beispiel:

- Eröffnung eines Kontos mit Zinsen oder Bindung (Festgeld, Tagesgeld)
- Abschluss eines Sparvertrags
- Eröffnen eines **Depots** (s. Infokasten)
- Kauf von Aktien, Fonds oder Kryptowährungen
- Nutzung von **Trading-Apps** oder **Online-Brokern**
- Anlageberatung durch Banken oder Finanzberater

All das setzt entweder die Zustimmung oder Mitwirkung der Eltern voraus.

## Was wäre erlaubt?

Wenn du zum Beispiel 50 Euro Geburtstagsgeld nicht ausgeben, sondern ansparen willst, kannst du es:

- bar aufbewahren
- auf dein Jugendkonto einzahlen (Seite 22)
- deine Eltern bitten, mit dir das Geld zu investieren

Du kannst mitreden. Du kannst Entscheidungen beeinflussen. Aber du darfst nicht eigenständig abschließen oder verwalten.

Warum eigentlich? Das Gesetz will dich davor schützen, dass du Verluste durch schlechte oder falsche Entscheidungen machst, auf Vertragsfallen oder unseriöse Angebote reinfällst und unnötige Risiken eingehst, die du noch nicht vollständig verstehst.

Das Anlegen von Geld ist nicht automatisch gut – es kann auch schiefgehen.

## Depot

Ein Depot ist ein Konto, über das Wertpapiere wie Aktien, Fonds oder ETFs verwahrt und verwaltet werden. Man braucht es, um Wertpapiere kaufen oder verkaufen zu können. Die Papiere liegen dabei nicht mehr in Papierform vor, sondern werden elektronisch gespeichert. Für die Nutzung eines Depots können je nach Bank oder Anbieter Gebühren anfallen.



## Aufgabe 4.3

Führt in der Klasse eine Pro-Contra-Diskussion zu folgender Streitfrage:

„Sollten Schülerinnen und Schüler schon ab 16 Jahren ohne Zustimmung der Eltern in (risikoarme) Geldanlagen investieren dürfen?“

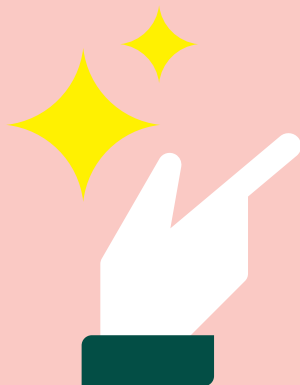
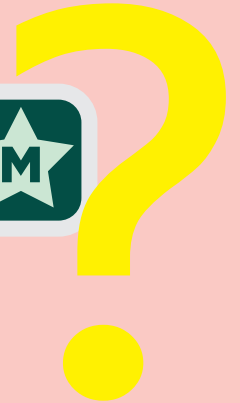
*Lösungen ab Seite 39.*

Mission Nr. 4

# Amiras Kontoauszug

Die App „Monetendream“ sorgt inzwischen auch außerhalb der Schule für Gesprächsstoff. In der Nachbarschaft, beim Fußballtraining oder im Chat mit Freunden reden alle über Kursprünge, Coins und das schnelle Geld. Beim Treffen im Jugendzentrum beobachtest du, wie ein 13-Jähriger seinem Kumpel stolz erzählt: „Ich hab einfach 50 Euro eingezahlt – bald bin ich Millionär!“

Du stutzt. Mit 13?! Du erinnerst dich: Bei „Monetendream“ wird kein Alter abgefragt. Es gibt keine Einwilligung der Eltern, keine Warnhinweise. Kann das legal sein...?

**Amiras Situation:**

- 14 Jahre alt
- Kostenloses Jugendkonto
- Eltern haben ein monatliches Bargeldabhebungslimit von 70 € festgelegt, darüber hinaus keine weiteren Einschränkungen

Datum	Buchungstext	Betrag	Art der Buchung
01.12.44	Taschengeld Eltern	+25,00 €	Überweisung
04.12.44	Kinotickets & Snacks	-13,50 €	Kartenzahlung
05.12.44	Geburtstagsgeld Oma	+75,00 €	Bareinzahlung
08.12.44	Online-Kauf: Handyhülle	-9,99 €	Online-Zahlung
10.12.44	Bargeld am Automaten	-85,00 €	Barabhebung
15.12.44	In-App-Kauf („Battle Pass“)	-2,99 €	In-App-Zahlung
19.01.45	Monatsabo Musikstreaming (automatisch)	-13,99 €	Online-Zahlung, monatlich
22.01.45	Hoodie von Marke „Peter Chef“	-49,99 €	Kartenzahlung
30.01.45	Bücher (lokale Buchhandlung)	-12,50 €	Kartenzahlung
01.02.45	Taschengeld Eltern	+25,00 €	Überweisung
08.02.45	Bargeld am Automaten	-25,00 €	Barabhebung
12.02.45	Online-Kauf: Marken-Sneaker (limitierte Edition)	-239,99 €	Online-Zahlung
20.02.45	Fahrradlicht (Baumarkt)	-6,99 €	Kartenzahlung

#### Aufgabe 4.4

Betrachte den Kontoauszug von Amira (s. Seite 25).

- a) Markiere die Buchungen, die rechtlich nicht erlaubt sind. Erläutere mündlich, warum diese nicht rechtens sind.
- b) Verwende die Daten der un-erlaubten Buchungen, um den Code auf Seite 34 zu knacken.

*Lösungen ab Seite 40.*

Code: Von oben nach unten gelesen ergeben die falschen Buchungen ein neues Datum:

1. falsche Buchung = Tag,
2. falsche Buchung = Monat,
3. falsche Buchung = Jahr

**Lösungsdatum:**

--	--	--	--	--	--

App  
Monetendream



Code fo0zaf

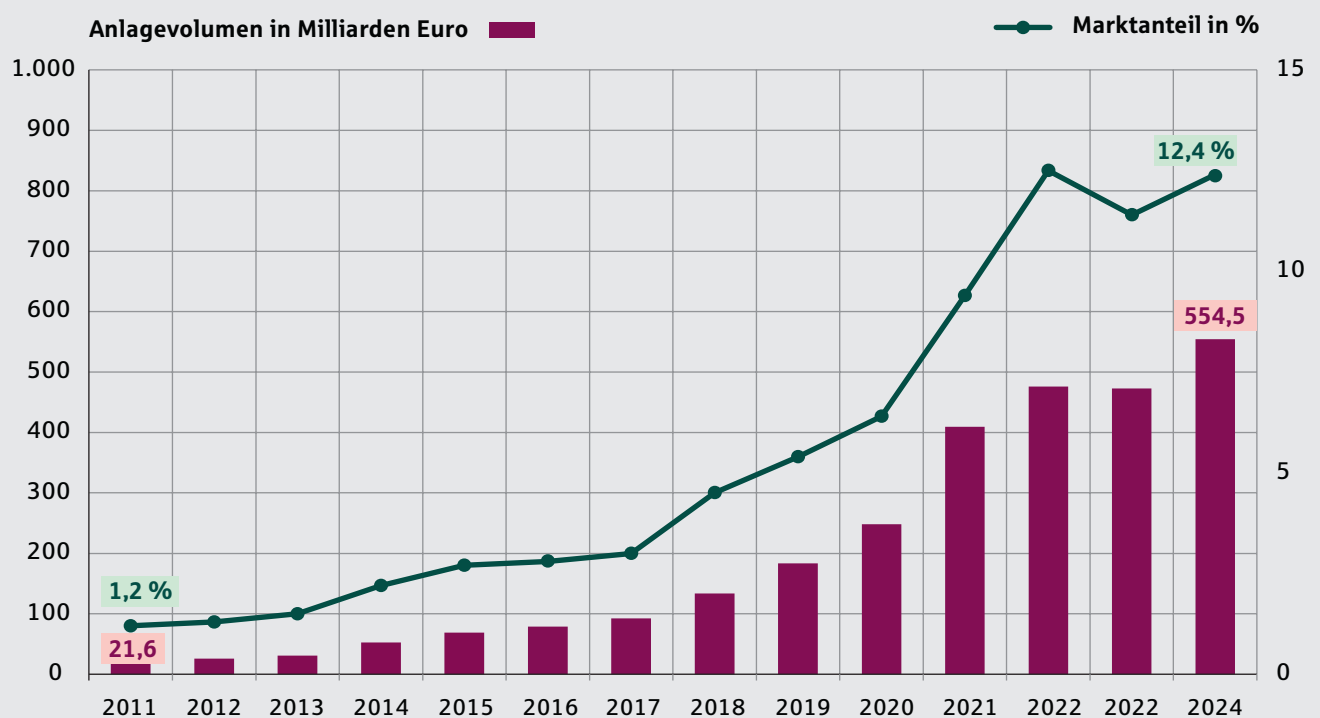
Oder zu [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) gehen und in der Suchleiste den alpha-numerischen Shortcode eingeben.



## Kapitel 5

# „Grüne“ Geldanlagen: Greenwashing vs. echte Nachhaltigkeit

Abb. 5.1: Entwicklung des Anlagevolumens nachhaltiger Investments in Deutschland



Quelle: Forum nachhaltige Geldanlagen (FNG) (2012–2025): Marktberichte nachhaltige Geldanlagen. BVI-Jahrbuch, verschd. Jahrgänge.  
<https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/konsum-produkte/gruene-produkte-marktzahlen/marktdaten-bereich-finanzen#gruene-bzw-nachhaltige-geldanlagen>

## Nachhaltiges Investieren – Geld anlegen mit gutem Gewissen

Nachhaltiges Investieren bedeutet, Geld so anzulegen, dass neben einem finanziellen Gewinn auch ökologische, soziale und ethische Kriterien berücksichtigt werden. Es geht nicht nur darum, möglichst viel Rendite zu erzielen, sondern auch um die Frage: Was bewirkt mein Geld in der

Welt und kann ich damit „etwas Gutes“ tun? Immer mehr Menschen möchten mit ihren Investitionen dazu beitragen, den Klimawandel zu bremsen, faire Arbeitsbedingungen zu fördern oder Unternehmen zu unterstützen, die verantwortungsvoll und umweltbewusst wirtschaften.

Und das lässt sich auch in Zahlen messen: Die Gesamtsumme des investierten Geldes von nachhaltigen Investmentfonds hat sich in Deutschland von 2014 bis 2024 verzehnfacht (siehe Abbildung 5.1, Seite 27).

Beim nachhaltigen Investieren kann man unter anderem folgende Strategien verfolgen:

- **Ausschlusskriterien:** Geld wird nicht in Firmen gesteckt, die umstrittene Geschäftsaktivitäten praktizieren, wie etwa Waffen herstellen, Kohle abbauen oder die Umwelt anderweitig stark verschmutzen.
- **Best-in-Class:** Innerhalb einer Branche wählt man die Firmen, die am verantwortungsvollsten arbeiten – zum Beispiel den Autohersteller, der am meisten in E-Autos und Recycling investiert.
- **ESG-Integration:** Bei dieser Strategie bezieht man auch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsfaktoren (ESG) mit ein (s. Seite 29). Die Idee dahinter ist, dass solche Dinge auch den Erfolg und die Zukunft eines Unternehmens beeinflussen.
- **Aktiver Einfluss:** Anlegerinnen und Anleger können auch selbst aktiv Einfluss auf Unternehmen nehmen – zum Beispiel durch ihr Stimmrecht auf Hauptversammlungen (= Treffen aller Aktionäre) oder durch Gespräche mit dem Management. So können sie Firmen dazu bewegen, umweltfreundlicher zu produzieren, faire Arbeitsbedingungen einzuhalten oder transparenter zu berichten.

### Aufgabe 5.1

- a) Recherchiere, welche weiteren Branchen häufig von nachhaltigen Investments ausgeschlossen werden und erläutere die Gründe dafür.
- b) Interpretiere den Verlauf des dargestellten Diagramms auf Seite 27 und diskutiere mögliche Einflussfaktoren.

*Lösungen ab Seite 40.*

### Wie erkenne ich nachhaltiges Investieren? – ESG-Kriterien im Überblick

Wenn du wissen möchtest, ob eine Geldanlage wirklich nachhaltig ist, stößt du schnell auf den Begriff **ESG**. Diese drei Buchstaben stehen für *Environment* (Umwelt), *Social* (Soziales) und *Governance* (gute Unternehmensführung). Sie bilden den internationalen Standard für nachhaltige Investitionen.

Viele **Fonds** und **ETFs** orientieren sich beim nachhaltigen Investieren am ESG-Prinzip. Rating-Agenturen bewerten Unternehmen anhand dieser Kriterien und vergeben ESG-Ratings – so können auch private Anlegerinnen und Anleger nachvollziehen, ob ihr Geld in Firmen fließt, die mit ihren Werten übereinstimmen.

Doch Vorsicht: Nicht alles, was sich „grün“ nennt, ist tatsächlich nachhaltig. Häufig stecken hinter Werbeslogans wie „klimafreundlich“ oder „grün“ keine klaren Standards. Hier spricht man von **„Greenwashing“**, also dem Versuch, sich ökologischer darzustellen, als es der Realität entspricht. So kann es etwa vorkommen, dass ein Modeunternehmen seine Kleidung als „nachhaltig“ anpreist, nur weil ein kleiner Teil der Kollektion aus Biobaumwolle besteht, während der Großteil weiterhin aus konventioneller Produktion stammt. Auch Getränkehersteller werben

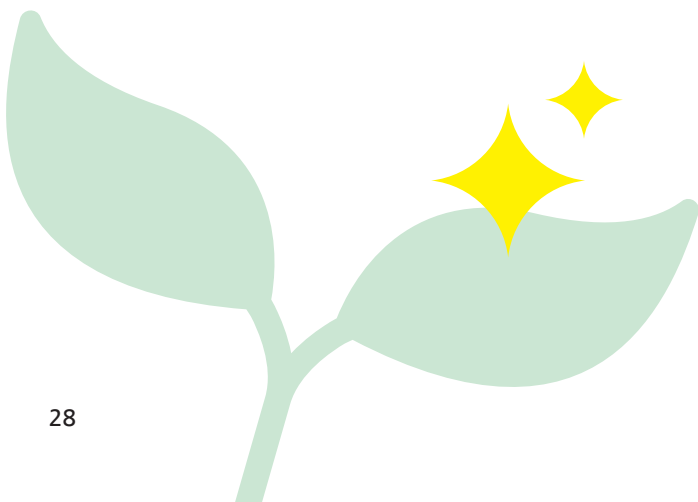


Abb. 5.2: ESG-Kriterien

**E****Environmental**

- Umweltschutz
- Strategien zum Klimaschutz
- Einsatz erneuerbarer Energien
- Emissionsreduktion
- schonender Einsatz von Rohstoffen und Ressourcen

**S****Social**

- Arbeitssicherheit
- Gesundheitsschutz
- Einhaltung der Arbeitsrechte
- faire Arbeitsbedingungen
- Verbot von Kinderarbeit
- keine Zwangsarbeit
- Einhaltung der ESG-Kriterien bei Dienstleistern und der Lieferkette

**G****Governance**

- ethisch vertretbare Unternehmensführung
- Compliance (Einhaltung von Vorschriften)
- Verhinderung von Korruption
- unabhängiger Aufsichtsrat
- Risikomanagement
- transparente Berichterstattung
- fairer Wettbewerb

manchmal mit „umweltfreundlichen“ Flaschen, obwohl es sich lediglich um Einwegplastik mit einem geringen Recyclinganteil handelt. Das schwächt das Vertrauen in **nachhaltige Geldanlagen** und führt Investoren in die Irre.

Um Greenwashing zu vermeiden, lohnt sich ein kritischer Blick:

- ESG-Ratings und unabhängige Siegel (z. B. FNG-Siegel) prüfen
- Fondsbeschreibung lesen: Welche Branchen sind ausgeschlossen?
- Plattformen wie *faire-fonds.info* oder *nachhaltig-investieren.com* nutzen



Quelle: <https://fng-siegel.org/>

Abb. 5.2: FNG-Siegel als Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds im deutschsprachigen Raum

**Aufgabe 5.2**

- Analysiere deine Schule im Hinblick auf die ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung). Sammle konkrete Beispiele aus dem Schulalltag: Was läuft in den Bereichen E, S und G bereits gut? Was fehlt noch oder könnte verbessert werden? Diskutiert anschließend eure Ergebnisse in der Klasse und sammelt Verbesserungsvorschläge.
- Recherchiert in Gruppen einen echten Greenwashingfall und erstellt ein Info-Plakat darüber, was versprochen wurde und welche Folgen das für Umwelt, Unternehmen oder Kundinnen und Kunden hatte.

Lösungen ab Seite 40.

## Mission Nr. 5

# Nachhaltige Geldanlagen



Du sitzt abends auf deinem Bett und scrollst erneut durch die App „Monetendream“. Zwischen Aktienanalysen und Coin-News erscheint eine neue Kategorie: „Grün investieren – dein Beitrag für die Zukunft!“

Die Vorschläge klingen vielversprechend: Solarenergie, Bio-Produkte, saubere Technologien. Und alles angeblich „100 % nachhaltig“. Die Grafiken sind grün, die Schlagworte klimafreundlich – doch du hast gelernt, nicht alles zu glauben. Du willst ganz genau hinschauen. Denn eines ist dir klar: Nur weil etwas grün aussieht, muss es noch lange nicht gut für die Welt sein.

### Aufgabe 5.3

- a) Bewerte die drei Anlagemöglichkeiten anhand der ESG-Nachhaltigkeitskriterien (s. Abbildung Seite 29). Finde heraus, welche Geldanlagen wirklich nachhaltig handeln. Trage deine Bewertung in die Tabelle ein, wobei du folgende Skala verwendest:
- 1 = geringe Nachhaltigkeit / schlechteste Bewertung
  - 2 = durchschnittliche Nachhaltigkeit
  - 3 = hohe Nachhaltigkeit / vorbildliche Umsetzung
- b) Nutze die Ergebnisse, um auf Seite 34 das finale Rätsel zu entschlüsseln.

*Lösungen ab Seite 41.*

App  
Monetendream



Code fo0zaf

Oder zu [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) gehen und in der Suchleiste den alphanumerischen Shortcode eingeben.

Fondsname	Umwelt (1-3)	Soziales (1-3)	Governance (1-3)	Einschätzung	Bemerkungen / Begründung
GlobalGreen Fonds				<input type="radio"/> nachhaltig <input type="radio"/> gemischt <input type="radio"/> nicht nachhaltig	
Grüne-Zukunft-Fonds				<input type="radio"/> nachhaltig <input type="radio"/> gemischt <input type="radio"/> nicht nachhaltig	
RegionalFair ETF				<input type="radio"/> nachhaltig <input type="radio"/> gemischt <input type="radio"/> nicht nachhaltig	

## Anlageprofil 1: GlobalGreen Fonds

### Beschreibung:

Ein weltweit gestreuter Fonds mit Beteiligungen an Großkonzernen unterschiedlicher Branchen. Der Anbieter betont ESG-Zertifizierungen bei Teilen der Unternehmen im Fonds und strebt eine CO<sub>2</sub>-neutrale Fondsbilanz bis 2035 an.

### Investitionsschwerpunkte:

- Bevorzugt Konzerne mit ESG-Siegeln
- Chemie- und Agrarunternehmen mit Kompensationsstrategien
- Firmen mit internen Nachhaltigkeitsabteilungen
- Beteiligung an Rohstoff-, Lebensmittel- und Pharmakonzernen, aber auch Firmen im Bereich der fossilen Brennstoffgewinnung

### Medienberichte:

- **„Palmölproduktion unter ESG-Siegel?“**  
Ein Lebensmittelkonzern im Fondsportfolio bezieht Palmöl aus Asien – laut NGOs ohne transparente Herkunftsangaben.
- **„Umweltproteste gegen Minenprojekt“**  
Ein kanadisches Bergbauunternehmen im Portfolio wurde mehrfach Ziel von Demonstrationen wegen Umweltrisiken und indigener Landnutzung.

### Fondsfakten:

- Rendite: + 6,1 % p. a.
- Keine ESG-Note, soll aber bald versucht werden, zu erreichen
- 94 Unternehmen weltweit



## Anlageprofil 2: Grüne-Zukunft-Fonds

### Beschreibung:

Ein aktiv gemanagter Mischfonds mit Schwerpunkt auf Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität und Umwelttechnologie. Laut Anbieter ist der Fonds nachhaltig ausgerichtet und unterliegt regelmäßigen ESG-Prüfprozessen. Es erfolgen regelmäßige Prüfungen, ob Umweltstandards bei den Unternehmen im Fonds eingehalten werden und transparente Veröffentlichungen der Ergebnisse auf der Homepage.

### Investitionsschwerpunkte:

- Solar- und Windenergieunternehmen
- Elektrofahrzeugkomponenten
- Recycling- und Kreislaufwirtschaft
- Ausschluss von fossiler Energie, Waffen, Tabak
- Förderung grüner Start-ups

### Medienberichte:

- **„US-Unternehmen im Fondsportfolio – ein Nachhaltigkeitsdilemma?“**  
Der Fonds hält Anteile an einem US-Konzern, der als Vorreiter für Elektromobilität gilt, aber regelmäßig wegen Arbeitsbedingungen in der Kritik steht.
- **„Grüne Start-up-Förderung mit Langzeitwirkung“**  
Der Fonds unterstützt Umwelttechnologieunternehmen, darunter ein dänisches Solar-Startup und einen japanischen Entwickler von E-Batterien.

### Fondsfakten:

- Rendite: + 4,7 % p. a.
- ESG-Note: intern vorhanden
- 62 Unternehmen aus 12 Ländern



## Anlageprofil 3: RegionalFair ETF

### Beschreibung:

Ein passiv gemanagter Indexfonds mit Fokus auf kleine und mittlere Unternehmen aus Deutschland und Österreich. Der Fonds verfolgt eine regionale Investitionsstrategie mit Schwerpunkt auf fairen Arbeitsbedingungen und lokalem Engagement. Umweltaspekte werden laut Anbieter „beachtet, wo Daten verfügbar sind“.

### Investitionsschwerpunkte:

- Familienbetriebe mit lokalen Lieferketten
- Unternehmen mit Ausbildungsförderung
- Ausschluss von Firmen mit unfairer Personalpolitik
- Fokus auf regionale Produktion

### Medienberichte:

- **„Verpackungshersteller mit Kunststoffproblem“**  
Der ETF hält Anteile an einem mittelständischen Betrieb, der besonders hohe Mengen Einwegplastik produziert. Eine Umweltstrategie ist nicht bekannt.
- **„Möbelunternehmen importiert Tropenholz“**  
Ein Möbelhersteller im Portfolio nutzt umweltfreundliche Lacke, importiert jedoch Holz aus Übersee ohne FSC-Zertifizierung.
- **„Fairer Lohn statt Nachhaltigkeit?“**  
Eine analysierte Bäckerei zahlt laut Studie 20 % über dem Mindestlohn und bietet Ausbildungsplätze an – jedoch mit hohem Energieverbrauch und Müllaufkommen.

### Fondsfakten:

- Rendite: +2,3 % p. a.
- ESG-Note: in Arbeit, Daten ab 2030 erwartet
- 37 Unternehmen aus Deutschland und Österreich



## Epilog

# Das Ende von Monetendream



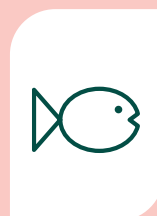
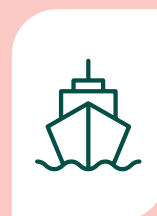
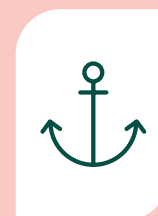
Endlich hast du alle Informationen beisammen, die du brauchst. Hochkonzentriert sitzt du vor dem Rechner und arbeitest dich Zeile für Zeile durch den verschlüsselten und komplizierten Programmiercode von Monetendream. Du weißt, dass das, was du hier entdeckt hast, hochkriminell ist. Aber die Polizei zu rufen – das würde zu lange dauern. Bis sie reagieren, könnte alles verschwunden, jeder Beweis gelöscht sein. Du hast dir fest vorgenommen: Diesem Spuk setzt du selbst ein Ende – hier und jetzt.

### Finale Aufgabe

Die vorangegangenen Kapitel liefern dir die nötigen Hinweise, um Monetendream gezielt zu deaktivieren – setze sie jetzt ein. Die richtigen Antworten ergeben einen Lösungssatz.

### Kapitel 1

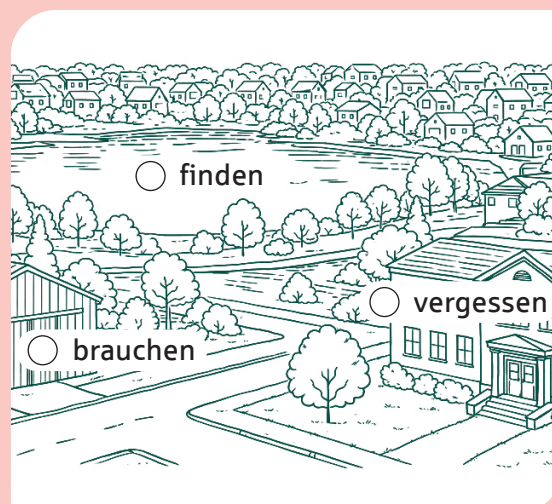
Der Bildschirm flackert kurz, dann erscheint ein schwarzes Eingabefeld – kein Login, kein Menü. Nur drei Worte: **Fisch. Schiff. Anker.** Monetendream hat seine Sicherheitsmechanismen hinter harmlosen Begriffen versteckt – du weißt: Nur eines dieser Worte öffnet den Zugang.


 Ziele

 Wünsche

 Träume

### Kapitel 2

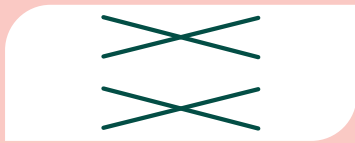
Der Bildschirm flackert erneut. Statt eines Codes erscheint ein Suchbild. Keine Erklärung. Dir ist klar: Der Hinweis ist an einen Ort gebunden. Nutze die Tabelle: Die richtigen Codes ergeben zusammengesetzt einen Ort. Finde diesen Ort im Bild. Das dort markierte Wort bringt dich weiter.

	Juana	Mike	Yasemin
RS	BA	GER	Gebäude
RV	SCH	DE	Haus
SV	LA	UL	See



### Kapitel 3

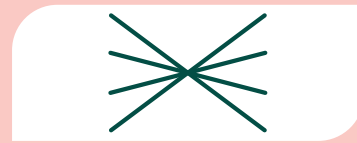
Ein Systemfenster erscheint: „**Pattern-Identifikation erforderlich. Weiterleitung blockiert.**“  
Du bist auf dem richtigen Pfad. Doch es wird immer komplexer – Monetendream testet dich.



keine



viele



eine

### Kapitel 4

Der Bildschirm reagiert langsamer als zuvor. Flimmernde Linien tanzen über das Interface, als würde das System selbst spüren, dass du zu tief vorgedrungen bist. Dann erscheint eine neue Eingabemaske. Diesmal kein Rätsel, kein Bild. Nur eine Zeile mit der Beschriftung: „**Datum der Aktivierung erforderlich.**“

Codezahl = Kalenderwoche in der Zeile des Datums

50 = schnelle    2 = kluge    4 = große

#### Dezember 2044

Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
48							1
49	2	3	4	5	6	7	8
50	9	10	11	12	13	14	15
51	16	17	18	19	20	21	22
51	23	24	25	26	27	28	29
1	30	31					

#### Januar 2045

Nr.	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1			1	2	3	4	5
2	6	7	8	9	10	11	12
3	13	14	15	16	17	18	19
4	20	21	22	23	24	25	26
5	27	28	29	30	31		

### Kapitel 5

Der Zugriff läuft. Noch ein Schritt trennt dich vom Abschalten des Systems. Ein letzter Schutzmechanismus erscheint: ein neues Eingabefeld, blinkend, fast herausfordernd. „**Gültiger Name erforderlich. Nachhaltigkeit ist eine Illusion.**“



Kreditvergabe



Finanzplanung



Kostenübersicht

Nachdem du die finalen Eingaben in die Tastatur getippt hast, verzerrt sich der Bildschirm: Dein Hack war erfolgreich, die Betrügerapp Monetendream ist Geschichte! Nur ein letzter Satz erscheint noch auf dem Bildschirm, der Spuk ist vorbei!

**Lösungssatz:**

1	2	3	4	5

**Herzlichen Glückwunsch! Du hast das Rätsel um Monetendream gelüftet!** Wenn du weiterspielen willst, findest hier noch mehr Rätsel rund um „Monetendream“.

App  
Monetendream



Code fo0zaf

Oder zu [www.sparkassen-schulservice.de](http://www.sparkassen-schulservice.de) gehen und in der Suchleiste den alpha-numerischen Shortcode eingeben.

# Lösungen



## Kapitel 1

### Aufgabe 1.1 (Seite 5)

a) Individuelle Lösung. Zentrale Begriffe, die markiert werden könnten: Sparen, Investieren, Konsum, Inflation, Zinsen.

b) Individuelle Lösung.

### Aufgabe 1.2 (Seite 6)

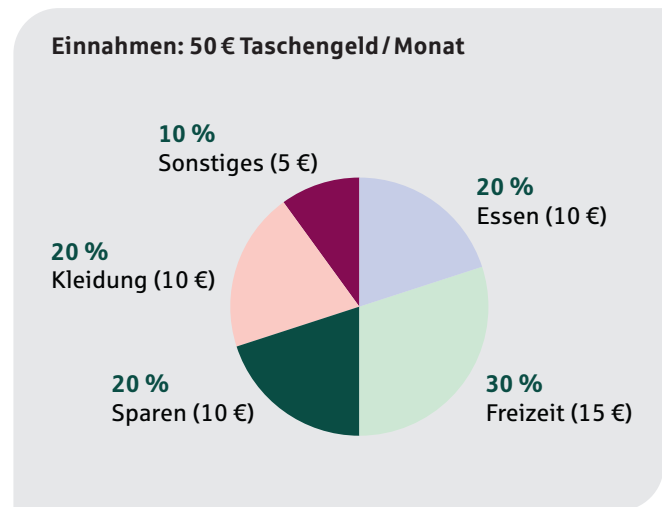
**Lösungsvorschlag:** Konsum bedeutet, dass ich eine Anschaffung tätige, um einen sofortigen Genuss zu haben, ohne dass ich dabei viel an die Zukunft denke, wo mir etwas vielleicht einen größeren Nutzen hätte bringen können. Ein Beispiel aus meinem Alltag wäre der Kauf eines Videospiele, das mir sofort Unterhaltung bietet. Verzichte ich jedoch auf das Videospiel und kaufe mir stattdessen einen Laptop für meine Hausaufgaben, dann nutze ich mein Geld zwar nicht für Unterhaltung im Moment, aber die Anschaffung bringt mir langfristig einen großen Nutzen, da ich damit effektiver lernen und später bessere Chancen im Beruf haben kann.

### Aufgabe 1.3 (Seite 7)

Jahr	Guthaben
1	210,00 €
2	220,50 €
3	231,53 €
4	243,10 €
5	255,26 €
6	268,02 €

### Aufgabe 1.4 (Seite 7)

a) Übersicht der monatlichen Ausgaben (Beispiel):



b) Individuelle Schülerantwort. Beispieltext:

„Ich habe mich für die Kategorien ‚Essen‘ und ‚Sparen‘ entschieden. Beim Essen kann ich sicherlich etwas Geld einsparen, da ich mir oft ungesunde Süßigkeiten beim Kiosk kaufe, obwohl ich zuhause genug bekomme. Mit meinem monatlichen Sparziel bin ich persönlich zufrieden. Das Geld, das ich durch den reduzierten Süßigkeitenkauf spare, könnte ich zusätzlich sparen.“

### Aufgabe 1.5 (Seite 8)

a) Die Abbildung zeigt die Sparquote privater Haushalte in Deutschland, also den prozentualen Anteil des verfügbaren Einkommens, der gespart wird. Zwischen 2007 und 2019 lag die Sparquote im Durchschnitt bei ca. 10,3 %. In den Jahren 2020 und 2021 stieg sie deutlich an und erreichte bis zu 16,5 %. Ab 2022 normalisierte sie sich wieder und pendelte sich auf einem niedrigeren Niveau von etwa 11 bis 11,4 % ein.

b) Die Sparquote im Jahr 2020 war außergewöhnlich hoch, weil die COVID-19-Pandemie das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben stark eingeschränkt hat. Viele Menschen konnten nicht wie gewohnt Geld aus-

geben, da Restaurants, Geschäfte, Freizeit- und Reiseangebote geschlossen oder stark eingeschränkt waren. Gleichzeitig war die Unsicherheit über die wirtschaftliche Zukunft hoch, sodass Haushalte bewusst mehr Geld zurücklegten.

**Gesund essen oder sich etwas Leckeres gönnen.**  
Ein Apfel oder ein belegtes Vollkornbrot ist gesund, macht aber vielleicht weniger Spaß. Ein Stück Schokolade oder eine Cola schmecken lecker, sind aber ungesund, wenn man sie oft zu sich nimmt.

### Aufgabe 1.6 (Seite 9)

a) Bei einer Investition wird z. B. Zeit, **Arbeit** / Freizeit/Ideen oder Geld eingesetzt, um daraus zukünftig einen **Kredit** / **Nutzen** / Einsatz oder Gewinn zu erzielen. Beim Sparen dagegen wird Geld beiseitegelegt, um es später nutzen zu können – etwa für größere Wünsche oder Notfälle. Anders als beim **Warten** / **Konsumieren** / Sparen, bei dem Dinge sofort verbraucht oder genutzt werden, verfolgt eine Investition das Ziel, langfristig einen Vorteil oder Wertzuwachs zu erreichen.

- Um das eigene Vermögen zu vergrößern. **E**
- Damit Geld sofort für Konsum ausgegeben werden kann. **B**
- Um regelmäßige Erträge wie Zinsen oder Mieteinnahmen zu erhalten. **R**
- Damit man sich vor geringeren Preisen schützt. **D**
- Um Schulden schneller zurückzuzahlen **Z**

**Lösungswort: ANKER**

## Kapitel 2

### Aufgabe 2.1 (Seite 10)

Beispiele für mögliche Zielkonflikte:

#### **Hausaufgaben machen oder Freunde treffen.**

Wenn man Zeit mit Freunden verbringt, bleibt weniger Zeit für Hausaufgaben. Will man die Hausaufgaben gut machen, muss man vielleicht auf das Treffen verzichten.

### Aufgabe 2.2 (Seite 10/11)

a)



### b) Beispielantwort:

Situation: Ich habe Geld gespart, um meinen Führerschein zu machen.

Ziel meiner Entscheidung: Mein Ziel war es, mobil und unabhängig zu sein, um beispielsweise schneller zu Freunden oder zur Arbeit zu kommen.

Bei dem magischen Dreieck war mir die Dimension der Sicherheit wichtig, da ich das Geld beiseitelegen und nicht versehentlich für etwas anderes ausgeben wollte. Auch die Verfügbarkeit war wichtig, da ich jederzeit auf das Geld zugreifen können wollte, wenn ich genug Geld für den Führerschein zusammengespart hatte.

Zielkonflikt: Ja, ich hätte das Geld zwischendurch auch für einen Urlaub oder andere Freizeitaktivitäten verwenden können. Das hätte mir zwar kurzfristig Freude bereitet, aber das langfristige Ziel (Führerschein) wäre in Gefahr gewesen.

Heute würde ich genauso handeln, da der Führerschein mir viel Freiheit und Flexibilität gebracht hat.

### Aufgabe 2.3 (Seite 12/13)

	Juana	Mike	Yasemin
RS	BA	GER	GEBÄUDE
RV	SCH	DE	HAUS
SV	LA	UL	SEE

Lösungswort: LAGERHAUS

## Kapitel 3

### Aufgabe 3.1 (Seite 15)

a) Individuelle Antwort. **Mögliche Lösung:**

Ich würde meine 1.000 € auf zwei Anlageformen verteilen: Tagesgeldkonto und ETF (Aktienfonds). Das Tagesgeldkonto wähle ich, weil es sicher ist und ich jederzeit auf mein Geld zugreifen kann (hohe Verfügbarkeit). Damit könnte ich kurzfristige Ziele wie einen neuen Gaming-PC finanzieren. Den ETF wähle ich, weil er mir auf längere Sicht eine höhere Rendite bietet, auch wenn das Risiko größer ist. Damit möchte ich langfristig Geld für z. B. ein Auslandsjahr oder ein erstes Auto anlegen. So verbinde ich Sicherheit und Flexibilität (Tagesgeld) mit Renditechancen (ETF).

b) Individuelle Antwort.

### Aufgabe 3.2 (Seite 17)

a) Rechnung

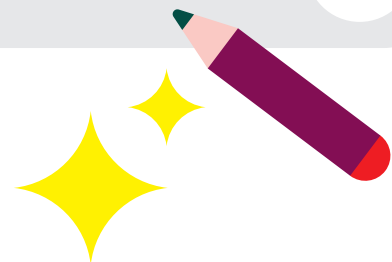
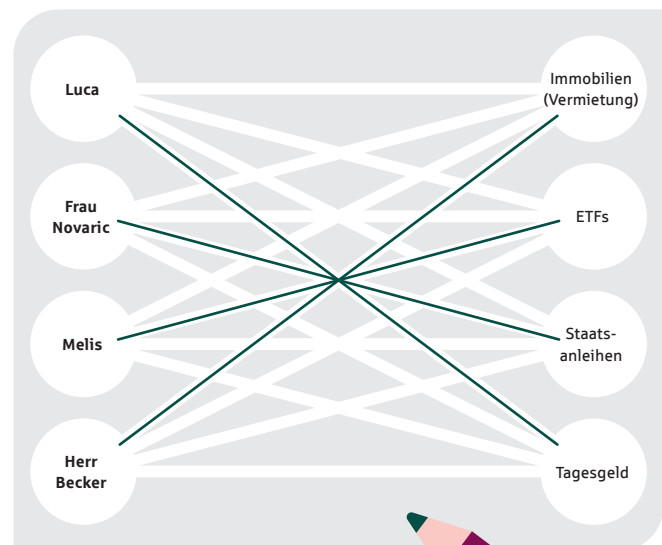
$$2021 = 30 \text{ €} \rightarrow 500 \div 30 = 16,7$$

$$2030 = 70 \text{ €} \rightarrow 16,7 \times 70 = 1.169 \text{ €}$$

$$2045 = 20 \text{ €} \rightarrow 16,7 \times 20 = 334 \text{ €}$$

b) Frühere Kursentwicklungen zeigen nur, wie sich ein Wert in der Vergangenheit verändert hat, sie garantieren aber nicht die Zukunft. Beim Unternehmen XY sieht man, dass der Kurs erst stark gestiegen ist, dann aber wieder stark gefallen. Anlegerinnen/Anleger, die nur auf die guten Jahre geschaut und erwartet hätten, dass er immer steigt, hätten in der späteren Abwärtsphase massive Verluste erlitten. Das zeigt: Nur weil es einmal gut lief, heißt das nicht, dass es so bleibt.

### Aufgabe 3.3 (Seite 18/19)



## Kapitel 4

### Aufgabe 4.1 (Seite 22)

Situation	Geschäftsfähigkeit	Begründung
<b>Lara</b> (6 Jahre)	nicht geschäftsfähig	Kinder unter 7 Jahren dürfen keine rechtswirksamen Verträge abschließen, auch kleine Käufe sind rechtlich nicht bindend.
<b>Omar</b> (14 Jahre)	beschränkt geschäftsfähig	Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren dürfen größere finanzielle Entscheidungen nicht allein treffen → Zustimmung der Eltern ist nötig.
<b>Sofia</b> (17 Jahre)	beschränkt geschäftsfähig	Mit Zustimmung der Eltern dürfen Jugendliche Verträge abschließen; ohne Eltern wäre es nicht gültig.
<b>Kai</b> (19 Jahre)	voll geschäftsfähig	Ab 18 Jahren darf man Verträge eigenständig abschließen und Geld anlegen.
<b>Aisha</b> (10 Jahre)	beschränkt geschäftsfähig	Kleine Käufe mit eigenem Geld sind erlaubt; größere oder wiederkehrende Zahlungen bräuchten die Zustimmung der Eltern.

### Aufgabe 4.2 (Seite 23)

Individuelle Schülerantwort. Der Text sollte folgende Aspekte beinhalten: Taschengeld über Konto, Überblick über Einnahmen/Ausgaben, Einkäufe mit Geldkarte, Sparmöglichkeiten für größere Wünsche, Schutz vor Schulden, verantwortungsbewusster Umgang mit Geld.

#### Beispieltext:

„Ein Jugendkonto ist sehr sinnvoll, da man dadurch schon früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld lernt. Zum Beispiel kann das

Taschengeld direkt auf das Konto überwiesen werden und ich muss es nicht mehr als Bargeld erhalten. Meine Eltern könnten hierfür einen Dauerauftrag einrichten. So habe ich gleichzeitig einen besseren Überblick über meine Einnahmen und Ausgaben.

Außerdem kann ich mit einer Bankkarte selbstständig kleine Einkäufe erledigen, ohne immer Bargeld dabeizuhaben. Das ist gerade in Geschäften oder auch beim Online-Shopping praktisch. Gleichzeitig gibt es beim Jugendkonto Schutzfunktionen, damit ich mich nicht verschulde. Das Konto würde mich auch beim Sparen unterstützen: Ich könnte regelmäßig Geld zurücklegen, zum Beispiel für größere Wünsche wie ein neues Fahrrad oder ein Handy. So übe ich, mir Ziele zu setzen und verantwortungsvoll mit meinem Geld umzugehen. Dadurch ist das Konto für mich ein hilfreiches Werkzeug, um den Umgang mit Geld zu üben und auf die Zukunft vorbereitet zu werden.“

### Aufgabe 4.3 (Seite 24)

Mögliche Argumente:

#### Pro

- Jugendliche lernen früh verantwortungsvolleren Umgang mit Geld
- Sparmotivation
- Vorbereitung auf finanzielle Selbstständigkeit ab 18
- Möglichkeit, klein und risikoarm Erfahrungen mit Geldanlagen zu sammeln.
- Förderung von Eigeninitiative und Verantwortung
- ...

#### Contra

- Jugendliche haben oft wenig Erfahrung im Umgang mit Finanzprodukten
- Risiko für finanzielle Fehlentscheidungen
- Gefahr, auf unseriöse Angebote oder Betrug hereinzufallen
- Gesetzlicher Schutz: Eltern sollen helfen, Risiken einzuschätzen
- ...

### Aufgabe 4.4 (Seite 26)

- 10.12.44: Überschreitung des Limits
- 19.01.45: Verboten, da Abo
- 12.02.45: Zu hoher Betrag, fällt nicht mehr unter den Taschengeldparagrafen

Fehler 1 = Tag 10  
 Fehler 2 = Monat 01  
 Fehler 3 = Jahr 45 → **10.01.45**

### b) Interpretation des Diagramms:

- Die roten Säulen zeigen das Anlagevolumen in Milliarden Euro. Die grüne Linie zeigt den Marktanteil in Prozent.
- Das Anlagevolumen steigt deutlich von unter 100 Mrd. € auf über 500 Mrd. € im Jahr 2024.
- Der Marktanteil steigt von 1,2 % (2011) auf 12,4 % (2024).
- Zwischen 2011 und 2017 wächst das Volumen nur moderat, ab 2018 beschleunigt sich das Wachstum stark.

## Kapitel 5

### Aufgabe 5.1 (Seite 28)

a) Weitere Branchen, die oftmals ausgeschlossen sind: Fossile Brennstoffe (neben Kohle), Atomkraft, Erotikindustrie, Tabak- und Alkoholindustrie

### Mögliche Einflussfaktoren:

- Gesellschaftliches Bewusstsein: Klimawandel und soziale Gerechtigkeit gewinnen an Bedeutung.
- Politische Vorgaben: EU-Richtlinien für nachhaltige Investitionen.
- Finanzmarktrends: Zunehmendes Angebot nachhaltiger Fonds und steigende Nachfrage der Anleger.
- Krisenbewusstsein: COVID-19 und Klimakatastrophen könnten die Attraktivität nachhaltiger Investments erhöht haben.

### Aufgabe 5.2 (Seite 29)

a) Mögliche Inhalte:

Bereich	Positive Aspekte	Verbesserungsbedarf	Konkrete Vorschläge
<b>Umwelt (E)</b>	Mülltrennung, Energiesparen, Grüner Pausenhof	Erneuerbare Energien, mehr Umweltprojekte (z. B. Projektwochen zum Thema Umwelt)	Solaranlage auf dem Schuldach, Recyclingpapier nutzen, Schulgarten anlegen
<b>Soziales (S)</b>	SV und Klassenrat, Schulsozialarbeit, Projekte gegen Mobbing	Mehr Inklusion und Diversity-Arbeit, gesünderes Mensaessen	(zusätzliche) barrierefreie Zugänge schaffen, regionale Bio-Produkte in der Mensa anbieten
<b>Governance (G)</b>	Klare Regeln, Mitspracherechte (z. B. bei SV-Arbeit), Schulkonferenz	Transparenz bei Entscheidungen, stärkere Einbindung von Schülern/Eltern, bessere Kommunikation	Digitale Feedbackplattform, Info-Abende für Eltern, Veröffentlichung von Budgetentscheidungen

b) Individuelle Lösung



**Aufgabe 5.3 (Seite 30)**

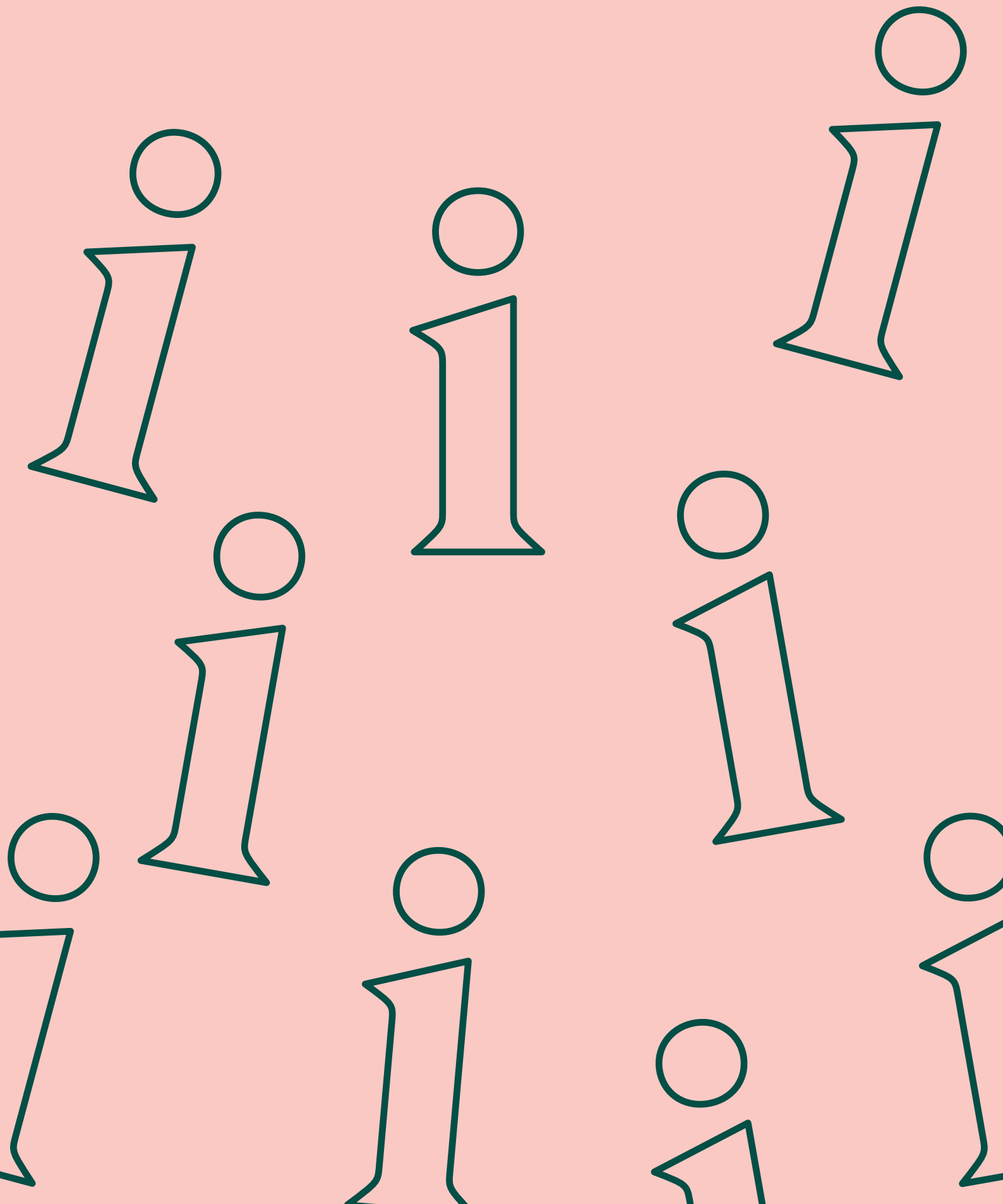
Fondsname	Umwelt (1-3)	Soziales (1-3)	Governance (1-3)	Einschätzung	Bemerkungen / Begründung
GlobalGreen Fonds	1	2	1	<input type="radio"/> nachhaltig <input type="radio"/> gemischt <input checked="" type="radio"/> nicht nachhaltig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investiert in Branche der fossilen Brennstoffgewinnung (umweltschädigend)</li> <li>• Weitere Umweltprobleme (Palmöl, Bergbau)</li> <li>• teils fehlende Transparenz</li> <li>• interne Nachhaltigkeitsabteilungen positiv, aber ESG-Ziele noch nicht umgesetzt.</li> </ul>
Grüne-Zukunft-Fonds	3	2	3	<input checked="" type="radio"/> nachhaltig <input type="radio"/> gemischt <input type="radio"/> nicht nachhaltig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Ausrichtung auf grüne Technologien und Ausschlusskriterien</li> <li>• soziale Aspekte teils kritisch, aber gute ESG-Kontrolle und Transparenz</li> </ul>
RegionalFair ETF	1	3	2	<input type="radio"/> nachhaltig <input checked="" type="radio"/> gemischt <input type="radio"/> nicht nachhaltig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Starker sozialer Fokus (faire Löhne, Ausbildung)</li> <li>• Umweltdefizite (Plastik, Tropenholz)</li> <li>• Governance-Daten noch unvollständig</li> </ul>

**Finale Aufgabe (Seite 33)**

- 1 Träume
- 2 brauchen
- 3 eine
- 4 kluge
- 5 Finanzplanung

**Lösungssatz: Träume brauchen eine kluge Finanzplanung.**

# Glossar



**A** \_\_\_\_\_**Anlageform**

Möglichkeit, Geld mit dem Ziel der Vermehrung anzulegen (z. B. Aktien, Fonds).

**Anlageklasse**

Eine Gruppe von ähnlichen Arten der Geldanlage, z. B. Aktien, Immobilien oder Rohstoffe (Öl, Gold).

**Aktie**

Wertpapier, das den Anteil an einem Unternehmen verbrieft. Mit dem Kauf wird man Miteigentümer und kann von Kurssteigerungen oder Dividenden profitieren.

**B** \_\_\_\_\_**Bonität**

s. Zahlungsfähigkeit

**D** \_\_\_\_\_**DAX**

Der DAX ist der wichtigste Aktienindex in Deutschland. Er zeigt die Kursentwicklung der 40 größten und bedeutendsten Unternehmen, die an der deutschen Börse gehandelt werden.

**Depot**

Ein spezielles (elektronisches) Konto, auf dem man Wertpapiere wie Aktien oder ETFs aufbewahrt.

**Dispositionskredit**

Ein Kredit mit meist hohen Zinsen, den man über das eigene Girokonto hinaus nutzen kann, wenn das Geld einmal knapp wird.

**Diversifizierung**

Das Verteilen von Geld oder Ressourcen auf verschiedene Bereiche, damit das Risiko kleiner wird.

**Dividenden**

Regelmäßige Gewinnausschüttung eines Unternehmens an seine Aktionärinnen und Aktionäre.

**E** \_\_\_\_\_**ESG-Kriterien**

Stehen für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) – Maßstab für nachhaltige Investitionen.

**ETF (Exchange Traded Fund)**

Ein Fonds, der einen Börsenindex (z. B. DAX) automatisch nachbildet und an der Börse gehandelt wird. Gilt als kostengünstige und breit gestreute Anlageform.

**F** \_\_\_\_\_**Fonds**

Sammlung verschiedener Wertpapiere (z. B. Aktien, Anleihen), in die viele Anlegerinnen und Anleger gemeinsam investieren.

**G** \_\_\_\_\_**Greenwashing**

Wenn Unternehmen / Fonds sich „grüner“ oder nachhaltiger darstellen, als sie tatsächlich sind – meist durch irreführende Werbung.

**I** \_\_\_\_\_**Index**

Mehrere ausgewählte Wertpapiere werden zu einem Index zusammengefasst, der zum Beispiel ein bestimmtes Land oder einen bestimmten Marktbereich repräsentiert.

**Inflation**

Allgemeiner Anstieg des Preisniveaus (von lat. „inflare“: aufblasen), wodurch Geld an Wert verliert.

**Investition**

Etwas (z. B. Zeit, Geld oder Energie) einsetzen, um später einen Nutzen oder Gewinn daraus zu bekommen.

**K** \_\_\_\_\_**Kapital**

Geld- und/oder Sachwerte, die mit dem Ziel genutzt werden, Gewinne zu erwirtschaften.

**Kryptowährung**

Digitale Währung wie Bitcoin oder Ethereum, die unabhängig von Banken funktioniert, staatlich nicht reguliert ist und starken Kursschwankungen unterliegt.

L \_\_\_\_\_

### **Liquidität**

s. Verfügbarkeit

M \_\_\_\_\_

### **Magisches Dreieck der Geldanlage**

Modell zur Beschreibung des Zielkonflikts zwischen Sicherheit, Verfügbarkeit und Rendite bei jeder Anlageform.

N \_\_\_\_\_

### **Nachhaltigkeit**

Mit Ressourcen heute so umzugehen, dass sie auch in Zukunft noch verfügbar sind.

### **Nachhaltige Geldanlage**

Investitionen, die neben der Rendite auch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Kriterien berücksichtigen (oft mit dem Kürzel ESG verbunden).

O \_\_\_\_\_

### **Online-Broker**

Ein Unternehmen oder Dienst, über das man Geldanlagen über das Internet kaufen und verkaufen kann.

P \_\_\_\_\_

### **Portfolio**

Gesamtheit aller Geldanlagen einer Person.

R \_\_\_\_\_

### **Regulierung**

Staatliche Regeln und Gesetze, die den Finanzmarkt überwachen und ordnen.

### **Rendite**

Zeigt, wie viel Gewinn oder Verlust man mit einer Geldanlage im Verhältnis zum eingesetzten Geld gemacht hat (in Prozent).

S \_\_\_\_\_

### **Sicherheit**

Beschreibt, wie gut das eingesetzte Geld vor Verlust geschützt ist. Sichere Anlagen bieten meist weniger Rendite.

### **Sparen**

Einen Teil des Geldes nicht ausgeben, sondern aufbewahren, um es später zu nutzen.

### **Sparbuch**

Klassische Sparform bei Banken. Bietet hohe Sicherheit, aber meist sehr geringe Zinsen.

### **Sparquote**

Zeigt, wie viel von dem Geld, das eine Person oder ein Haushalt zur Verfügung hat, gespart wird.

T \_\_\_\_\_

### **Tagesgeldkonto**

Bankkonto mit täglicher Verfügbarkeit und geringer Verzinsung. Flexibel, aber meist niedrige Rendite.

### **Taschengeldparagraph (§ 110 BGB)**

Erlaubt es Kindern ab 7 Jahren, Käufe mit eigenem Geld zu tätigen, wenn sie den Kaufpreis vollständig aus eigenen Mitteln zahlen können.

### **Trading-App**

Eine App auf dem Handy oder Tablet, mit der man einfach Aktien, ETFs oder andere Wertpapiere kaufen und verkaufen kann.

V \_\_\_\_\_

### **Verfügbarkeit**

Beschreibt, wie schnell eine Geldanlage in Bargeld umgewandelt werden kann. Je höher die Verfügbarkeit (= Liquidität), desto flexibler ist der Zugriff auf das Geld.

Z \_\_\_\_\_

### **Zahlungsfähigkeit**

Fähigkeit, Rechnungen oder andere Verbindlichkeiten in voller Höhe und innerhalb einer vorgegebenen zeitlichen Frist zu bezahlen.

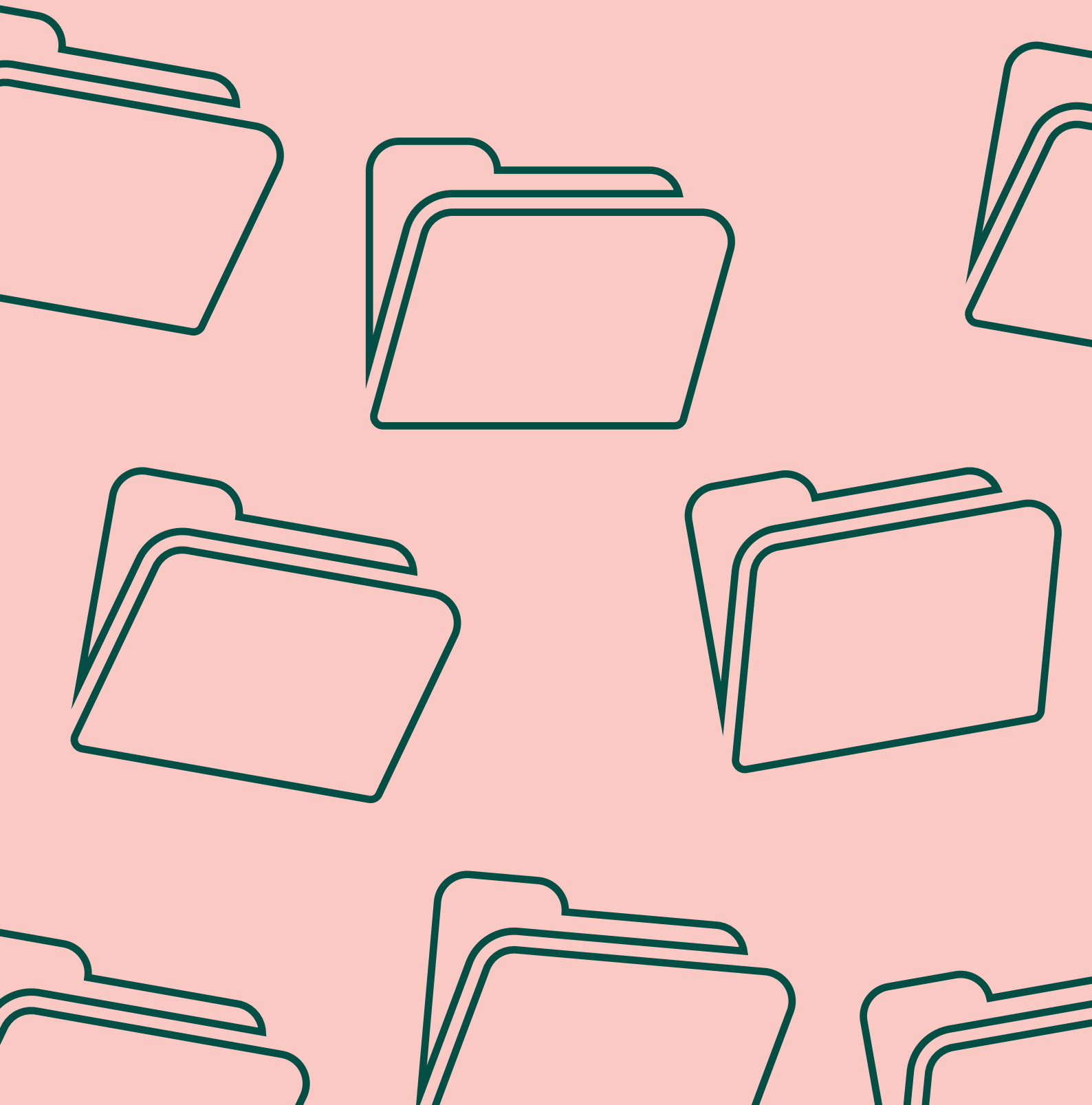
### **Zielkonflikt**

Ein Zielkonflikt liegt vor, wenn zwei Ziele gleichzeitig verfolgt werden, sich aber gegenseitig behindern, sodass man nur eines voll erreichen kann.

### **Zinsen**

Zinsen sind Geld, das man dafür bekommt, dass man Geld verleiht oder spart.

# Literatur- und Quellen- verzeichnis



**Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). 2025.** „Das kleine Einmaleins der Geldanlage“. Zugriff am 22.08.2025. [https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuere/dl\\_b\\_Grundregeln\\_Geldanlage.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschuere/dl_b_Grundregeln_Geldanlage.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

**Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). 2024.** „Nachhaltige Anlagen“. Zugriff am: 26.08.2025. <https://www.bpb.de/themen/wirtschaft/finanzwirtschaft/524144/nachhaltige-anlagen/>

**Bürgerliches Gesetzbuch. Stand 2002.** „§ 110 Bewirken der Leistung mit eigenen Mitteln“ („Taschengeldparagraph“). Zugriff am 12.08.2025. [https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/\\_110.html](https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_110.html)

**Deutsche Bundesbank. „Geld und Geldpolitik“. 2024.**

**Deutscher Bundestag, Wissenschaftlicher Dienst. 2022.** „Environmental Social Governance (ESG) in der EU in der EU-Taxonomie: Bauen, Wohnen und Energie“. Zugriff am 26.08.2025. <https://www.bundestag.de/resource/blob/926232/d20e1a9b43359440eca9659c5040a0b7/WD-5-125-22-pdf.pdf>

**FNG-Siegel. 2025.** „Qualitätsstandard für Nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum: Selbstbeschreibung“. Zugriff am 26.08.2025. <https://fng-siegel.org/selbstbeschreibung/>

**Gramlich / Gluchowski / Horsch / Schäfer / Waschbusch (Hrsg.). 2021.** Gabler Banklexikon. Bank-Börse-Finanzierung. 15. Auflage.

**Umweltbundesamt. 2022.** „Investment-Strategien bei nachhaltigen Geldanlagen“. Zugriff am 28.08.2025. <https://www.umweltbundesamt.de/investment-strategien-bei-nachhaltigen-geldanlagen#was-ist-nachhaltiges-investieren>

**Verbraucherzentrale. 2024.** „Anlage in Aktien: So streuen Sie das Risiko richtig“. Zugriff am: 27.08.2025. <https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/sparen-und-anlegen/anlage-in-aktien-so-streuen-sie-das-risiko-richtig-12430>

## IMPRESSUM

Alle Angaben wurden sorgfältig ermittelt, für Vollständigkeit oder Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

© 2026 Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin  
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des DSGV unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Nutzer darf die Inhalte des Werks oder seiner Bestandteile aber für seinen persönlichen Gebrauch nutzen. Er erwirbt damit keinerlei Rechte an den Inhalten des Werks oder seiner Bestandteile. Für Lehrkräfte erstreckt sich die Nutzungsberechtigung auf sämtliche Nutzungshandlungen, die für eine Verwendung als Unterrichtsmaterial erforderlich sind.

<b>Herausgeber</b>	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Charlottenstraße 47, 10117 Berlin vertreten durch die Verbandsleitung: Prof. Dr. Ulrich Reuter, Dr. Joachim Schmalzl, Karolin Schriever
<b>Vereinsregister</b>	Amtsgericht Berlin Charlottenburg, VR 35468 B
<b>Redaktion</b>	Sparkassen-Schulservice im Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., <a href="http://www.sparkassen-schulservice.de">www.sparkassen-schulservice.de</a> ; <a href="mailto:sparkassen-schulservice@dsgv.de">sparkassen-schulservice@dsgv.de</a>
<b>Realisierung</b>	Klett MEX GmbH
<b>Autor</b>	Dr. Alexander Langanka
<b>Gestaltung</b>	Petra Michel
<b>Titelbild</b>	Westend61 / Getty Images
<b>Druck</b>	DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 13, 53340 Meckenheim
<b>Redaktionsschluss</b>	Januar 2026

Printed in Germany  
1. Auflage 2026



Printed in Germany  
1. Auflage 02/2026 – 610263362

